

Jahresbericht 2021

Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen



www.lvwnrw.de



Dein erstes Auto. Von uns gecheckt.



Proficheck bei TÜV Rheinland

Führerschein in der Tasche? Glückwunsch! Und jetzt ein eigenes Auto! Der TÜV Rheinland-Proficheck hilft Dir bei Deiner Kaufentscheidung weiter.

Über 30 sicherheitsrelevante Prüfpunkte geben Auskunft darüber, ob an Deinem

Wunschfahrzeug alles okay ist. Einfach bei der Probefahrt die nächste Prüfstelle anfahren und die richtigen Tipps abholen. Oder, vorab einen persönlichen Proficheck-Termin vereinbaren unter:

www.tuv.com/proficheck
oder **0800 8838 8838** (kostenfrei).

Den Proficheck gibt's übrigens an allen Prüfstellen von TÜV Rheinland.



 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.

GRUSSWORT VON SCHIRMHERR HENDRIK WÜST	5
VORWORT	7
UNFALLZAHLEN 2021	9
KINDER IM VERKEHR	13
Schulanfangsaktion „Brems Dich“	14
„Sicher zur Schule“ / Elternhaltestellen	15
Kinder im Straßenverkehr / Kind und Verkehr / Vorschulparlamente	17
Radfahrausbildung	18
Jugendverkehrsschulen / Prüfplaketten und Fahrradpässe / Speichenreflektoren	19
Schülerlotsen in NRW / Verkehrserziehung	20
JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE	21
„Jung, sicher, startklar“ / Aufklärung für junge Fahrer / Hilfe nach Flut	23
Verkehrskadetten	25
E-Scooter-Clips	26
SENIOREN IM STRASSENVERKEHR	27
„Mobil bleiben, aber sicher“ / Rollatorenttraining / Kooperation	29
Pedelec-Seminar	30
ALLGEMEINE VERKEHRSSICHERHEIT	31
Leihgeräte	31
„FahrRad, aber sicher“ / „Fit mit dem Fahrrad“ / Plakatkampagne	33
Fahrsicherheitstraining / TÜV bietet Proficheck	35
Licht-Test / Aktion Toter Winkel	36
Rettungsgasse / Plakatständer an Landstraßen	37
Seh-, Hör- und Reaktionstest	38
VERKEHRSWACHT INTERN	39
Geld- und geldwerte Leistungen	39
Jahreshauptversammlung / Arbeitskreise	40
Social Media	41
Eigenwerbung / Seminar für Neue / Team der LVW	42
EHRUNGEN	43
PRESSESPIEGEL	45
GREMIEN UND MITGLIEDER DER LVW NRW	46
VERKEHRSWACHTEN IN NRW	48
VERKEHRSKADETTEN IN NRW	51

Herausgeber, Layout und Anzeigen:

Deutsche Verkehrswacht – Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen e.V.
Friedenstraße 21
40219 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 30 20 03 - 0
Fax: 0211 / 30 20 03 - 23
Internet: www.lvwnrw.de
E-Mail: info@lvwnrw.de

Druck:

Maxdruck
Max Schmidt Römhild GmbH & Co. KG
Ruhrtalstraße 52-60
45239 Essen

Vertretungsberechtigt:

Präsident der Landesverkehrswacht NRW Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann

Redaktion:

Christina Görtz
Jörg Weinrich

Im Jahresbericht sind aus stilistischen Gründen die zur Gleichstellung von Mann und Frau gebräuchlichen Schreibweisen nicht durchgängig verwendet worden. Bei allen allgemeinen männlichen Bezeichnungen sind Frauen und Diverse gleichermaßen angesprochen.



Hendrik Wüst
Ministerpräsident des Landes
Nordrhein-Westfalen und
Schirmherr der Landesverkehrswacht

Mit dem ersten Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz eines Flächenlandes gehen wir neue Wege. Es ist ein wesentlicher Baustein auf unserem Weg zu klimaschonender Mobilität für alle. Ein Meilenstein.

Der Rad- und Fußverkehr soll für die Menschen in unserem Land noch attraktiver werden. Mit dem Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz haben wir ihn auf eine Stufe mit dem Auto- und Bahnverkehr gehoben. Das bedeutet auch: Die Sicherheit im Rad- und Fußverkehr soll nochmals zunehmen. Dazu tragen Verkehrswachten an Rhein und Ruhr bereits seit vielen Jahren und Jahrzehnten bei. Ob mit Schulungsmaterial für die Jugendverkehrsschulen in unserem Land oder bei Radfahrprüfungen für junge Menschen: Die Verkehrswachten sorgen für mehr Sicherheit.

Gerade unsere Kleinsten gilt es zu schützen. Für die meisten Kinder ist das Fahrrad der erste Schritt in die eigenständige Mobilität. Gemeinsam mit Polizei und Schulen schaffen die Verkehrswachten die Voraussetzungen dafür, dass junge Menschen Freude am Radfahren haben und sich zugleich sicher im Straßenverkehr bewegen können.

Immer mehr Menschen steigen für längere und anstrengendere Strecken auf das schnelle Pedelec um. So erfreulich dieser Trend ist, so hat er leider auch eine ande-

re Seite, wie die Unfallstatistik zeigt: Zwar sind im Jahre 2021 mit 425 Unfallopfern so wenige Menschen wie nie auf den Straßen Nordrhein-Westfalens tödlich verunglückt. Aber die Zahl der verunglückten Pedelec-Nutzer steigt.

Unfallprävention und Lernen, wie man sich sicher im Straßenverkehr bewegt, dürfen nicht mit der Radfahrausbildung in den Schulen enden, sondern müssen sich bis ins hohe Alter fortsetzen. Auch für ältere Verkehrsteilnehmer bieten die Verkehrswachten spezielle Kurse an, sprechen Radfahrerinnen und Radfahrer auf beliebten Radstrecken gezielt an und informieren rund um das Thema Sicherheit im Verkehr.

All das gilt natürlich nicht nur für die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer auf dem Fahrrad oder dem Pedelec, sondern für alle im Straßenverkehr. Die Verkehrswachten haben für Jede und Jeden das passende Angebot. Diese wichtige Arbeit wird das Land Nordrhein-Westfalen auch in Zukunft nach Kräften unterstützen.

Der Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen und all jenen, die sich ehrenamtlich mit großem Einsatz für mehr Sicherheit auf den Straßen unseres Landes engagieren, danke ich sehr herzlich. Ihnen allen wünsche ich, dass Sie jederzeit sicher an Ihr Ziel kommen.



Und sonst?

Joa, und selber?

Auch ...

Nutzen Sie Ihre Zeit lieber gewinnbringender.

Das Anlagegespräch: die am besten investierten 30 Minuten des Jahres.

Machen Sie trotz Inflation mehr aus Ihrem Geld und erfahren Sie, welche Anlagestrategie zu Ihnen passt.

Jetzt Termin vereinbaren auf [sparkasse.de/anlegen](https://www.sparkasse.de/anlegen)

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



Sehr geehrte Damen und Herren,

manchmal scheint es, als ob eine neue Zeitrechnung eingesetzt hat. Die einen reden von vor und nach Corona, andere sprechen von einer „neuen Normalität“, die da vielleicht bald kommt. Egal, wie man es nennt, wir können nicht beeinflussen, wie sich ein Virus verhält und wie es unser Leben und unsere Arbeit bestimmt.

Mit Abschluss des Jahres 2021 sind fast zwei Jahre ins Land gegangen, in denen unser Tun von Umdenken bestimmt war. Die Starre, die vielleicht noch 2020 mit den ersten Lockdowns geherrscht hat, ist bei dem größten Teil der Verkehrswachten im Laufe der Pandemie verschwunden. Neue Ideen wurden entwickelt und vielerorts das möglich gemacht, was möglich war.

Leider sind durch die Umstände im Berichtsjahr nicht nur Veranstaltungen weniger geworden, vielmehr haben die Verkehrswachten in NRW auch Mitglieder verloren. In Zeiten, in denen es gesellschaftsfähig geworden ist, um sich selbst zu kreisen, bleibt damit auch bei dem Engagement vieler Bürger für die Flüchtlingshilfe für andere längerfristig angelegte ehrenamtliche Aktivitäten, wie wir es uns bei den Verkehrswachten wünschen, weniger Raum. Die Themen Verkehrssicherheit und -prävention sind zu wichtig, als dass sie liegen gelassen werden können. Eine aktive Mitgliedersuche und das Werben um junge Menschen darf nicht vergessen werden.

Mit unserer Arbeit machen wir den Straßenverkehr sicherer, retten mitunter Menschenleben. Wir müssen im Gespräch bleiben, das funktioniert mit aktiven Verkehrswachten vor Ort und einem kompetenten Auftreten in der Öffentlichkeit. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass die Landesverkehrswacht 2021 einen Arbeitskreis Politik gegründet hat, der schon mehrfach Statements platzieren konnte – unter anderem bei der Vorbereitung des Fahrrad- und Nahmo-



Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann
Präsident der Landesverkehrswacht
Nordrhein-Westfalen

bilitätsgesetzes und Anfragen aus dem Landtag. Gut angenommen wurden auch die Angebote des Arbeitskreises Social Media, so dass wir auch in der Breite auf Facebook und Instagram immer sichtbarer werden.

Ich bin guter Dinge, dass 2022 auch in Präsenz wieder mehr möglich sein wird, damit wir die Menschen vor Ort erreichen. NRW befindet sich mit dem Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz im Aufbruch zu einer Mobilitätswende. Wir sind die, die ALLE Verkehrsteilnehmenden mitnehmen, damit Rücksicht und Sicherheit im Straßenverkehr gelebt wird. Für jede einzelne Veranstaltung, die Sie als Verkehrswacht durchführen, sage ich Ihnen Danke. Weiter so!

Natürlich gilt mein Dank auch unseren Partnerinnen und Partnern: dem Ministerium für Verkehr mit Ministerin Ina Brandes, dem Schulministerium mit Ministerin Yvonne Gebauer sowie der Polizei in NRW und Innenminister Herbert Reul. Herzlichen Dank auch an Ministerpräsident Hendrik Wüst, der in dieser Funktion zu unserem Schirmherren geworden ist. Zehn Monate des Berichtsjahrs hat er uns in seiner Funktion als Verkehrsminister unterstützt und mit großem Engagement Veranstaltungen von uns besucht. Dem Verkehrsausschuss des Landtags unter der Leitung von Thomas Nüchel sagen wir ebenfalls Danke für seine Unterstützung.



Schadenverhütung

Sicher auf dem Elektrorad.

Elektroräder bleiben im Trend. Mit einem Sicherheitstraining können Unfälle vermieden werden. Um Brandgefahren zu minimieren, ist der richtige Umgang mit dem Fahrrad-Akku wichtig. Denn extreme Temperaturen, Schäden am Lithium-Ionen-Akku, beispielsweise durch einen Sturz oder die Verwendung eines falschen Ladegeräts, können Brände auslösen.

Weitere Informationen haben unsere Schadenverhütungsingenieure für Sie in diesem Artikel der Zeitschrift schadenprisma zusammengestellt.



zum
Artikel



PROVINZIAL 

UNFALLZAHLEN 2021

Im Durchschnitt ...

... nahm die Polizei alle 54 Sekunden einen Verkehrsunfall auf.

... gab es alle 8 Minuten einen Verunglückten im Straßenverkehr.

... verunglückte

... alle 104 Minuten ein Kind.

... alle 49 Minuten ein/e 18- bis 24-Jährige/r.

... alle 59 Minuten ein Senior (ab 65 Jahre).

... alle 35 Minuten ein Radfahrender.

... alle 91 Minuten ein zu Fuß Gehender.

... alle 2 Stunden ein Pedelec-fahrender.

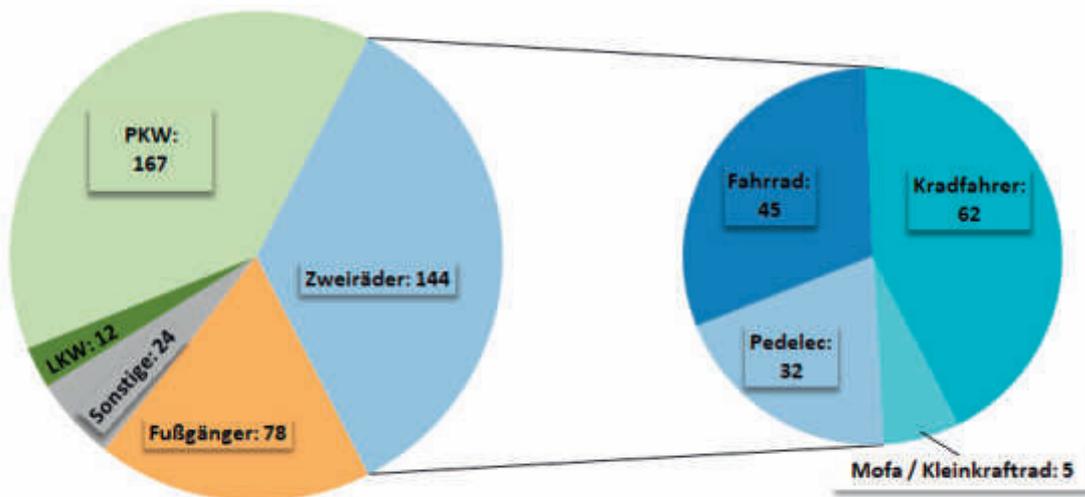
... wurde alle 21 Stunden ein Mensch im Straßenverkehr getötet.

Quelle: Ministerium des Innern des Landes NRW

UNFALLZAHLEN UND ENTWICKLUNGEN IN NRW

Zu schnell, zu viele Drogen, zu viel am Handy und zu unerfahren

Getötete Verkehrsteilnehmer NRW 2021



Daten: Innenministerium NRW, Grafik: Landesverkehrswacht NRW

Von den Getöteten waren 17 Personen nicht angeschnallt.

425 Verkehrstote weist die Verkehrsunfallstatistik für das Jahr 2021 auf. Die meisten Personen (167) sind dabei als PKW-Insasse ums Leben gekommen und damit eine weniger als 2020, gefolgt von den Zweiradfahrern (144). Darunter waren 62 Kradfahrer, 45 Fahrradfahrer, 32 Pedelec-fahrer und fünf Personen, die mit einem Kleinkraftad unterwegs waren. 78 Personen sind als Fußgänger im Straßenverkehr ums Leben gekommen, das sind fünf mehr als im Vorjahr. Zwölf LKW-Insassen starben bei einem Verkehrsunfall.

Hauptursache der Unfälle mit tödlichem Ausgang war Geschwindigkeit. 83 Personen kamen dadurch ums Leben - 2020 waren es 100. Weitere Gründe waren Abstand (14), Alkohol (18) und Drogen (11). Wegen Telefonbenutzung am Steuer ist im Jahr 2021 zwar niemand ums Leben gekommen, aber NRW-Innenminister Herbert Reul berichtete bei der Vorstellung der

Verkehrsunfallstatistik am 14. März 2022: „Handys sind weiter ein Riesenproblem. 17 Prozent mehr Verstöße wurden 2021 aufgenommen. Und nach Unfällen hat die Polizei 120 Handys mehr sichergestellt als im Vorjahr.“

Auch sprach der Innenminister Fahrten unter Drogeneinfluss an. „Hier sehen wir eine Entwicklung gegen den positiven Trend“, so Reul. Denn noch nie seien mehr Menschen als 2021 ums Leben gekommen, weil sie sich im Drogenrausch hinters Steuer gesetzt hatten.

Ein Plus von 23,8 Prozent verzeichnete die Polizei für das Jahr 2021 auch bei den Autofahrern, die bei Kontrollen unter Drogen gestanden haben. „Hier liegt die Anzahl bei 20.210“, so Reul. Gleichwohl gab es weniger Unfälle, bei denen Drogen die Ursache waren. Insgesamt zählte die Polizei 468 Unfälle - ein Minus von 20 Unfällen.

Insgesamt ist die Zahl der Verkehrsunfäl-

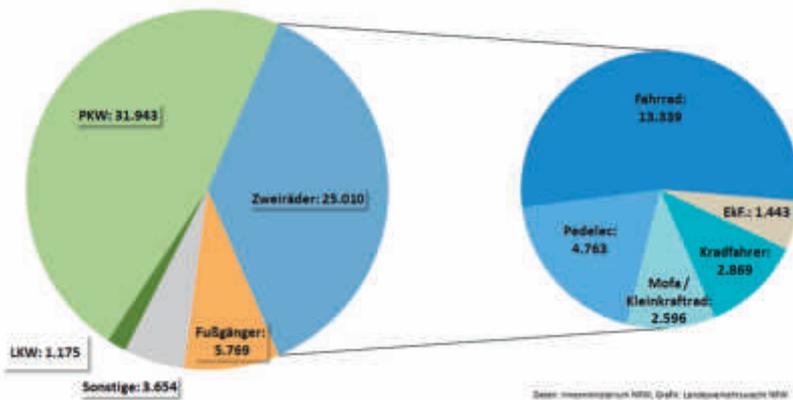
le im zweiten Pandemiejahr um 4,49 Prozent gestiegen - und zwar von 556.800 im Jahr 2020 auf 581.809 im Berichtsjahr. Im Vergleich zu 2019, als 664.986 Verkehrsunfälle aufgenommen wurden, liegt die Zahl für 2021 weiter unter der vor Corona.

Gestiegen ist die Anzahl der Verunglückten insgesamt. Sie erhöhte sich um 370 auf 67.551. Es gab mit 11.911 Schwerverletzten 226 weniger als 2020. Allerdings wurden mit 55.215 (+601) mehr Personen leichtverletzt. Am häufigsten verunglückten PKW-Insassen (31.943), danach Zweiradfahrer (25.010), Fußgänger (5.769) und zuletzt LKW-Insassen (1.175). Bei den Zweiradfahrern waren es die Radfahrer, die am häufigsten verunglückten. 2021 waren es 13.339 und damit 1.595 weniger als 2020.

Gestiegen ist erneut die Zahl der verunglückten Pedelec-fahrer. „Hier setzt sich der negative Trend aus dem Vorjahr fort“, so Reul. 4.763 Personen und damit 865 mehr als 2020 verunglückten mit einem elektrisch betriebenen Fahrrad. 32 Menschen kamen dabei ums Leben, 24 von ihnen waren über 65 Jahre alt. Reul appellierte an alle Pedelec-fahrer: „Üben Sie vorher! Machen Sie bitte ein Fahrtraining, bevor Sie sich auf das Pedelec setzen!“

Unter den verunglückten Zweiradfahrern waren weiterhin 2.869 Kradfahrer (inkl. Mitfahrer), 2.596 Kleinkraft- und Mofafahrer (inkl. Mitfahrer) und 1.443 Nutzer elektrischer Kleinstfahrzeuge (EkF). Gerade bei letztgenannten ist ein hoher Anstieg zu verzeichnen, was sich auf die so genannten E-Scooter zurückführen lässt. „Die Polizei hat 1.101 Unfälle gezählt mit 967 Verletzten“, so Reul. Bei jedem fünften Unfall war Alkohol die Hauptunfallursache. „Es ist ein

Verunglückte Verkehrsteilnehmer NRW 2021



junges Problem, bei dem viel Leichtsinn im Spiel ist“, sagte der Minister und verwies darauf, dass ein Großteil solcher Unfälle nicht der Polizei gemeldet werden.

Auch gestiegen ist die Anzahl der illegalen Autorennen, von denen die Polizei 2.037 aufnahm, darunter 1.362 Einzelrennen. „Die typischen Täter sind junge Männer zwischen 17 und 26 Jahren“, so Reul. Ein Beifahrer sei dabei ums Leben gekommen. „Insgesamt haben wir festgestellt, dass der Verkehr verantwortungsloser wird“, so der NRW-Innenminister.

Verkehrstote NRW 2021
Personen ab 65 Jahren

168 Tote bei 12.671 Verkehrsunfällen mit Personenschaden bei Personen ab 65 Jahren.

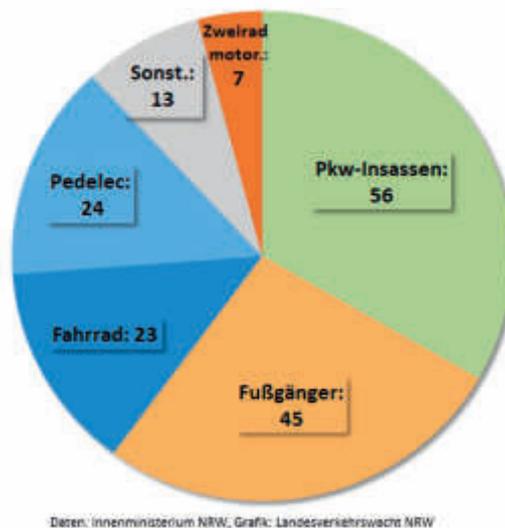




Foto: ©shutterstock.com/gorillaimage

Sicher und gesund zur Schule

www.unfallkasse-nrw.de

 **UK NRW**
Unfallkasse
Nordrhein-Westfalen

KINDER IM VERKEHR

5.085
Kinder zwischen
0 und 14 Jahren
verunglückten, das waren
67 mehr als im Vorjahr.

Fünf
Kinder von 0 bis
5 Jahren sind bei einem
Verkehrsunfall ums Leben
gekommen - drei davon
als Fußgänger.

15
Verkehrswachten
in NRW haben die
Mediensets „Sicher
zur Schule“
verteilt.

Elf
Kinder im Alter
zwischen 0 und 14
Jahren starben 2021 in
NRW bei einem
Autounfall.

Die
Polizei hat 291
Schulwegunfälle mit Kin-
dern (6 bis 14 Jahre)
aufgenommen. Ein Kind
wurde getötet.

KINDER IM VERKEHR

Verkehrssicherheitsaktion für alle Schüler und Schülerinnen



2021 konnte die Brems Dich-Aktion zum Schulstart nach den Sommerferien wieder im Rahmen einer Einschulung stattfinden. Schulministerin Yvonne Gebauer (2.v.l.) besuchte unter großer Presseresonanz den Termin in Wuppertal. Foto: LVW NRW

Die „Brems Dich“-Aktion gibt es unter diesem Namen seit 2009.

Rund 166.000 Schülerinnen und Schüler sind 2021 in NRW eingeschult worden. Um auf die Schulanfänger aufmerksam zu machen, haben die Landesverkehrswacht NRW und vielerorts auch die lokalen Verkehrswachten mit Unterstützung der Unfallkasse NRW Veranstaltungen durchgeführt.

Der große Auftakt zu „Brems Dich! Schule hat begonnen“ fand im Berichtsjahr an der Ferdinand-Lassalle-Gemeinschaftsgrundschule in Wuppertal-Ronsdorf statt. Unterstützt wurde die Aktion auch in diesem Jahr von NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer. Sie nahm an der Begrüßungsveranstaltung für Kinder und Eltern teil. „Es geht jetzt auch darum, dass Ihr

lernt sicher zur Schule und natürlich auch wieder nach Hause zu kommen“, so Gebauer. Sie dankte der Landesverkehrswacht, dass sie mit der Aktion die Erwachsenen immer wieder daran erinnere, welche Verantwortung sie tragen.

„Seien Sie Vorbild für Ihre Kinder im gesamten Straßenverkehr und üben Sie mit Ihren Kindern den Schulweg“, richtete sich Yvonne Gebauer an die anwesenden Eltern. Sie sollten für die i-Dötzchen den sichersten und nicht den kürzesten Weg wählen.

Damit Kinder zu Fuß zur Schule gehen können, warb sie für den Walking Bus. Dieser fördere die Bewegung wie die Selbstständigkeit.

Sicher zur Schule: Medien verteilt

Die Aktion „Sicher zur Schule“, die die Verkehrswachten in NRW für Kindertagesstätten anbieten, richtet sich an alle Vorschulkinder. Sie werden damit auf ihren Weg zur Schule vorbereitet.

Die Kindertagesstätten erhalten im Rahmen dieser Aktion ein Medienset, das aus einem Lern- und Arbeitsheft für jedes i-Dötzchen in spe sowie jeweils einem Elternratgeber besteht. 2021 haben die Verkehrswachten in NRW 36.505 dieser Mediensets bestellt.

Es beteiligten sich die Verkehrswachten in Jülich, Leverkusen, Lippe, Minden-Lübbecke, Wanne-Eickel, Wuppertal, Mülheim an der Ruhr sowie in den Kreisen Borken, Euskirchen, Höxter, Mettmann, Olpe, Rhein-Sieg, Warendorf und Wesel.

Das Projekt wird finanziert durch lokale Sponsoren. Die Unfallkasse NRW übernahm 2021 zudem wieder einen wesentlichen Teil der Finanzierung.



Die VW Leverkusen überreichte die Medien wegen der Corona-Pandemie vor der Kindertagesstätte.
Foto: LVW NRW

Die Materialien wurden von der Verkehrswacht Medien & Servicecenter GmbH, Berlin, in Zusammenarbeit mit fachlichen Beratern erstellt.

Ende des Jahres hat die LVW NRW anhand des bestehenden Elternheftes einen Flyer mit den wichtigsten Informationen zum sicheren Schulweg erstellt und diesen in die Sprachen Arabisch, Bulgarisch, Farsi, Rumänisch und Türkisch übersetzen lassen.

15
lokale
Verkehrswachten
haben die Medien
verteilt.

Schilder für Elternhaltestellen

Die Verkehrswachten in NRW machen sich dafür stark, dass Kinder zu Fuß zur Schule gehen. Dies hat die Vorteile, dass der Autoverkehr vor Schulen weniger wird und somit die Gefahren für alle Verkehrsteilnehmer geringer werden. Auch lernen Kinder sicheres Verhalten im Straßenverkehr nur, wenn sie sich auch in diesem aktiv bewegen.

Die LVW hat 2015/2016 eine Initiative gestartet, um Grundschulen mit so genannten Elternhaltestellen auszustatten. Dabei

wurden inzwischen vielfach in Zusammenarbeit von Schule, Polizei, örtlicher Verkehrswacht und lokaler Verkehrsbehörde im Umfeld von Grundschulen so genannte Hol- und Bringzonen eingerichtet. Dazu werden von der LVW entwickelte Schilder (siehe Bild) verwendet wie auch von den lokalen Verkehrswachten eigens entworfene Schilder oder Banner.





Jetzt
abschließen!

Ihr Rundum-Schutz.

Die ADAC Premium-Mitgliedschaft.



Hilfeleistungen in **Deutschland,**
Europa und **weltweit.**

Mit **zusätzlichen** und **erweiterten Leistungen.**

Jetzt den Schutz erweitern unter adac.de/mitgliedschaft
oder telefonisch unter 0 800 5 10 11 12 (Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr)

ADAC

„Kind und Verkehr“

Die Erziehungsberechtigten werden bei dem Programm „Kind und Verkehr“ in Sachen Verkehrserziehung mit einbezogen. Entwickelt wurde das Programm vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR), dem auch die LVW NRW angehört.

Die lokalen Verkehrswachten setzen das Programm um. Geschulte Moderatoren erklären den Erziehungsberechtigten, wie Kinder den Straßenverkehr wahrnehmen, erläutern ihnen die Grenzen kindlicher Wahrnehmung und zeigen, wie man dem Nachwuchs das richtige Verhalten im Straßenverkehr beibringen kann. Im Berichtsjahr nahmen 770 Teilnehmer an dem Programm teil.



Die Schulungen wurden von elf Moderatoren übernommen, die 75 Maßnahmen durchführten.

Bei den Seminaren konnten sie auf das Projekthandbuch „Kind und Verkehr“ zurückgreifen, das die Grundlagen der Verkehrserziehung erläutert und eine Materialsammlung für die Verkehrserziehung beinhaltet.

Bei den Seminaren konnten sie auf das Projekthandbuch „Kind und Verkehr“ zurückgreifen, das die Grundlagen der Verkehrserziehung erläutert und eine Materialsammlung für die Verkehrserziehung beinhaltet.

Vorschulparlamente

Auf Ehrenamt basieren die Vorschulparlamente als eigenständige Arbeitskreise örtlicher Verkehrswachten. In NRW sind sie in den Städten Aachen, Essen und Soest sowie den Kreisen Kleve und Minden-Lübbecke aktiv.

Auf Verkehrssicherheitstagen, Stadtteilfesten, Kindergarten- und Gemeindefesten bieten die Vorschulparlamente ein Infor-

„Kinder im Straßenverkehr“

Um Vorschulkinder rechtzeitig auf die Teilnahme am Straßenverkehr vorzubereiten, hat die Deutsche Verkehrswacht (DVW) das Bundesprogramm „Kinder im Straßenverkehr“ entwickelt. Ausgebildete Moderatoren erläutern den Erzieherinnen und Erziehern von Kindertagesstätten, wie Verkehrserziehung gestaltet und in den Kita-Alltag eingebunden werden kann.

Das Programm findet in NRW seit jeher großen Zuspruch. Im Berichtsjahr besuchten 20 Moderatoren der Verkehrswachten Kitas und erklärten den Erzieherinnen und Erziehern, wie man einen Verkehrssicherheitstag organisiert.

Die Moderatoren führten 318 Beratungsgespräche mit Mitarbeitenden von Vorschuleinrichtungen durch. Anschließend fanden 101 KiS-Veranstaltungen mit 4.965 Teilnehmern in Kindertagesstätten statt.



Es gibt in NRW 20 aktive Moderatoren für „KiS“.

Radfahrausbildung wird unterstützt

Die Verkehrswachten in NRW unterstützen die Radfahrausbildung an den Grundschulen materiell und personell. Über die Verkehrswachten und die LVW erhielten 500 Schulen je ein Medienset zur Radfahrausbildung, finanziert vom Land.



Verkehrsminister Hendrik Wüst (hinten, 3.v.r.) besuchte die ViertklässlerInnen der Engelradingschule / Marbeck am Tag ihrer Fahrradprüfung.

In 2021 wurden von den Verkehrswachten 180.000 Testbögen an die Grundschulen ausgegeben oder bei Veranstaltungen eingesetzt. Finanziert wurden die Bögen wie in den Vorjahren auch schon von TÜV Rheinland, dem NRW-Verkehrsministerium und den Verkehrswachten.

Seit 2015 kann für die Radfahrausbildung

auch das Online-Portal „www.die-radfahrausbildung.de“ genutzt werden. Dieses Angebot wurde auch während der Pandemie häufig gewählt. Das Portal versteht sich als die dritte Säule der Radfahrausbildung – neben der Ausbildung in der Schule und dem Fahrtraining in der Jugendverkehrsschule sowie im Straßenverkehr.

VIELE
ARTIKEL

ZERTIFIZIERT
NACH DEN
RICHTLINIEN
DER NEUEN PSA
VERORDNUNG



GLOBAL
WERBESYSTEME



**Ihr Partner
rund um
Sicherheitsartikel**

Global Werbesysteme GmbH

Gustav-Kirchhoff-Straße 9 | 67098 Bad Dürkheim

Telefon 0 63 22/95 00 0

Fax 0 63 22/95 00 10

E-Mail: mail@global-werbesysteme.de

Internet: www.global-werbesysteme.de

Jugend- verkehrsschulen

Jugendverkehrsschulen (JVS) werden von Verkehrswachten oder Kommunen betrieben, in denen Kinder im geschützten Raum unter sachkundiger Anleitung mit guten Rädern und Materialien üben können. In NRW gab es im Berichtsjahr 18 stationäre und 37 mobile JVS. 124 Räder, 347 Helme und 16 Sätze Warnwesten sowie Ersatzteile im Wert von 5.334 Euro und Schilder im Wert von 11.415 Euro wurden bedarfsgerecht verteilt. Die Materialien im Gesamtwert von 58.060 Euro finanzierten das Ministerium für Verkehr NRW, die LVW, der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, die Stadtparkasse Düsseldorf sowie die örtlichen Verkehrswachten.



Prüfplaketten und Fahrradpässe



Ob ein Fahrrad verkehrssicher ist, kann man an der Prüfplakette von Polizei und Verkehrswacht erkennen.

Eine Überprüfung findet etwa durch Verkehrssicherheitsberater im Rahmen der Radfahrausbildung statt. Auch in mobilen Werkstätten der VWen werden Räder überprüft, kleinere Fehler behoben und die Plakette vergeben, wenn keine Mängel festgestellt werden. In 2021 bezogen die NRW-Verkehrswachten etwa 175.000 Plaketten für die mit der Hilfe der Polizei durchgeführten Fahrradüberprüfungen. Fast 160.000 Fahrradpässe wurden verteilt.

Speichenreflektoren verteilt

Um die Verkehrssicherheit von Schulkindern weiter zu verbessern, hat das Land NRW im Berichtsjahr für Radfahrprüflinge Speichenreflektoren für 36.000 Fahrräder zur Verfügung gestellt. Zu einer



Verkehrsministerin Ina Brandes und LVW-Vizepräsident Stephan Stracke (r.) überreichen Speichenreflektoren in Erkrath. Foto: LVW NRW

symbolischen Übergabe kam die Verkehrsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, Ina Brandes, am Donnerstag, 12. November, gemeinsam mit Stephan Stracke, Vizepräsident der Landesverkehrswacht, in die Johanneschule nach Erkrath. Weitere

Speichenreflektoren wurden über die lokalen Verkehrswachten in NRW verteilt, die sich an der Aktion der Landesregierung beteiligen.

Die Aktion wird im kommenden Jahr wiederholt, so dass sich auch die nächsten Radfahrprüflinge über Speichenreflektoren freuen können.



Die Reflektoren hatten einen Wert von 320.000 Euro.

Schülerlotsen in NRW

Auch 2021 haben die Schülerlotsen in NRW ihren Dienst geleistet, wenn wegen der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Schulschließungen auch in einem geringeren Ausmaß als sonst. Auch der jährliche Schülerlotsenwettbewerb, der auf landesweiter und dann auf bundesweiter Ebene stattfindet, wurde 2021 auf Grund der Pandemie frühzeitig abgesagt.

Mit ihrer Arbeit tragen die Schülerlotsen, die inzwischen auch Verkehrshelfer genannt werden, dazu bei, dass Schüler und Schülerinnen sicher zur Schule kommen. Seit einigen Jahren sind es nicht nur Schüler und Schülerinnen, sondern auch immer

mehr Erwachsene, die sich zu den Stoßzeiten vor den Schulen um die Verkehrssicherheit von Schülerinnen und Schülern kümmern. Im Berichtsjahr 2021 sicherten 2.526 ehrenamtliche Helfer die Straßen im Umfeld von Schulen in NRW. Davon waren 1.327 Erwachsene. Schülerlotsenbeauftragter der Landesverkehrswacht NRW ist Rainer Jungemann.

In NRW gab es im Berichtsjahr 96 Schulbusbegleiter.



Die Verkehrswacht im Kreis Warendorf und der Kreis dankten den 76 aktiven Schülerlotsen mit einem Dankschreiben sowie einem Wertgutschein.

Foto: Kreis Warendorf

Sicherheit durch Praxistraining

In den Kindertageseinrichtungen in NRW wird mit den Vorschulkindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr geübt. Was die Kinder dabei lernen und wie auch die Eltern dabei unterstützen können, davon hat sich NRW-Familienminister Joachim Stamp in der KiTa „Drachenhöhle“ Niederbachem in Wachtberg ein Bild gemacht. Die 19 Vorschulkinder konnten dem Minister wie auch LVW-Vizepräsident Klaus Vossemer genau erklären, worauf es im Verkehr ankommt. „Ich freue mich, dass die Landesverkehrs-



NRW-Familienminister Joachim Stamp und LVW-Vizepräsident Klaus Vossemer verschafften sich vor Ort Einblicke in das Thema Verkehrserziehung.

wacht Nordrhein-Westfalen auf dieses wichtige Thema aufmerksam macht“, sagte Stamp.

JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Die
typischen Täter
bei illegalen Autorennen
sind männlich und zwischen
17 und 26
Jahre alt.

Die
meisten, die mit
dem E-Scooter
verunglückten, waren
zwischen 16 und 28
Jahre alt.

2021
startete das neue
Bundesprogramm „Jung,
sicher, startklar“ -
kurz JuS
genannt.

Unter
den 18- bis
24-Jährigen kamen 46 im
Straßenverkehr ums Leben,
27 davon als PKW-
Insasse.

10.729
Verunglückte im
Straßenverkehr waren
zwischen 18 und 24 Jahre alt,
4.837 waren Verursacher
des Unfalls.

JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Risikobereitschaft fährt mit

Jugendliche und junge Erwachsene gehören nach wie vor zu einer der gefährdetsten Altersgruppen im Straßenverkehr (vgl. S. 9 bis 11). Sie sind es, die überproportional an Unfällen mit E-Scootern beteiligt sind wie auch an illegalen Straßenrennen teilnehmen, wodurch sie sich und andere gefährden.



Fahrsimulatoren helfen dabei, den Jugendlichen Gefahren von zu schnellem Fahren aufzuzeigen.

Die Gefährdung junger Fahrer resultiert in den meisten Fällen aus einer Mischung von Selbstüberschätzung, mangelnder Erfahrung und erhöhter Risikobereitschaft.

Gut angenommen werden bei den Jugendlichen die zahlreichen Aktionsgeräte - wie Fahr- oder Überschlagsimulatoren - der NRW-Verkehrswachten, die bei Verkehrssicherheitstagen in Bildungseinrichtungen und auf Messen zum Einsatz kommen. Wegen der Corona-Pandemie konnten 2021 nicht viele davon durchgeführt werden.

Auch Mofa-Kurse der lokalen Verkehrswachten an Schulen fanden 2021 nur sehr wenige statt. An Mofa-Kursen im schulischen Bereich nahmen 300 Teilnehmer an 36 Maßnahmen teil. Mofa-Kurse der Verkehrswachten fanden acht Stück mit 80 Teilnehmern statt.

RTB MOTORRADLÄRM-SCHUTZ

SPASS AM BIKEN, ABER LEISE

WISSENSCHAFTLICH BEWIESENE
SENKUNG VON GESCHWINDIGKEIT
UND LÄRM DURCH GEZIELTE
ANSPRACHE

RTB

www.rtb-bl.de | Tel. +49 5252 9706-0



Neu: „Jung, sicher, startklar“

2021 wurde das neue Programm „Jung, sicher, startklar“ eingeführt. Dafür wurde die „Aktion junge Fahrer“ eingestellt. Die Veranstaltungen dazu werden von Verkehrswachten vor Ort durchgeführt. Sie sollen vorrangig an Schulen sowie gelegentlich auch auf Jugendmessen stattfinden. Jede Veranstaltung besteht aus den beiden Programmteilen: themenspezifische Projektbausteine für den Unterricht und erlebnisreiche Verkehrssicherheitstage.

Pandemiebedingt fanden 2021 noch nicht allzu viele „Jung, sicher, startklar“-Veranstaltungen statt - in Nordrhein-Westfalen waren es sechs Veranstaltungen mit 6.350 Teilnehmern.



Bei einem Verkehrssicherheitstag in Paderborn war die VW Minden-Lübbecke unter anderem mit einem Überschlagsimulator vor Ort.

Schnelle Hilfe nach Flut

Betroffen von der Flut im Juli war auch die Astrid-Lindgren-Förderschule in Schleiden. Fahrräder, zig Helme und Mofas wurden in Mitleidenschaft gezogen. Die Mofas rettete ein Lehrer aus dem Schuttcontainer. Sie wurden von der VW Euskirchen, die auch vier Räder und ein neues Mofa spendete, in Stand gesetzt. Weitere sechs Fahrräder sowie Helme steuerten die Landesverkehrswacht und das Verkehrswacht Medien & Servicecenter bei.



Mit neuen Rädern und reparierten Mofas konnte die Verkehrserziehung an der Schule schnell wieder starten. Foto: privat

Richter und Anwälte klären auf

Auf viele Fragen rund um das Thema Verkehrssicherheit geben Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte bei den so genannten Richtervorträgen der Verkehrswachten Antworten.

Jungen Fahrern wird auf diesem Weg verdeutlicht, welche juristischen Konsequenzen ein Fehlverhalten im Straßenverkehr mit sich ziehen kann. 2.825 Jugendliche nahmen im Jahr 2021 an 137 Richtervorträgen teil. Für die finanzielle Unterstützung dankt die Landesverkehrswacht dem Ministerium für Verkehr NRW. Dank gebührt auch den Juristen, die sich in diesem Gebiet engagieren und den lokalen Verkehrswachten für die Organisation. Es gibt auch Vorträge, die sich an junge Verkehrssünder wenden und als Auflage von Gerichten ausgesprochen werden. 28 Schulungen für jugendliche Verkehrssünder wurden 2021 durchgeführt. An ihnen nahmen 236 Personen teil. Im Vorjahr waren es 30 Maßnahmen mit 195 Teilnehmern.

137
Vorträge und
28 Schulungen
fanden 2021
statt.

Sicherheit durch Simulation



◆ **bectec-Bremssimulator**

Die umfangreiche Auswertung des Bremsvorgangs führt zur perfekten Vorbereitung auf reale Gefahrensituationen.

◆ **bectec-Helmtest**

Durch die anschauliche Darstellung der Unfallfolgen mit und ohne Fahrradhelm werden auch Zweifler zum Helmtragen motiviert.

◆ **bectec-Reaktionstest**

Groß und Klein können mit den variabel einsetzbaren Buttons die eigenen Fähigkeiten einschätzen lernen und verbessern.

◆ **bectec-Verkehrsampeln**

Das synchron geschaltete System ist für einen realistischen Schulungsbetrieb ideal geeignet.

◆ **bectec-Transportkisten**

Für alle unsere Produkte liefern wir auch praktische, maßgefertigte Transportkisten.



Interessiert?
www.SicherheitDurchSimulation.de



Weniger Einsätze, viel Engagement



Zwei Solinger Verkehrskadetten bei einem ihrer Einsätze im Jahr 2021 mit farblich zur Uniform passenden Masken.
Foto: Verkehrskadetten Solingen

Verkehrskadetten sind jugendliche Verkehrshelfer ab 14 Jahren, die bei Großveranstaltungen die Polizei oder die kommunalen Einsatzkräfte unterstützen. Sie werden bei Sportveranstaltungen, Messen oder anderen Events bei der Verkehrslenkung eingesetzt.

Im zweiten Pandemiejahr hatten die Verkehrskadetten NRW etwas weniger Einsatzstunden als 2020. Im Berichtsjahr haben sie 16.230 Einsatzstunden geleistet. 2020 waren es 17.984. In keinem anderen Bundesland gibt es so viele Verkehrskadetten wie in NRW. Die Zahl ist

leicht rückläufig: 2020 engagierten sich 327 junge Erwachsene, 2021 waren es 284. Verkehrskadetten gibt es in den Städten Aachen, Dortmund, Düsseldorf, Hamm, Köln und Solingen sowie in den Kreisen Kleve und Mettmann.

Die LVW hat 2021 unter den Verkehrskadetten einen Film- und Fotowettbewerb zum Thema Ablenkung durch Smartphones im Straßenverkehr durchgeführt. Drei

Gruppen reichten Beiträge ein, die von der LVW in den Sozialen Medien veröffentlicht wurden - und 2022 dann auch auf der neuen Homepage verkehr-t.de.



Die LVW überreichte den drei Verkehrskadetten-Gruppen, die an dem Wettbewerb teilgenommen haben, persönlich ihre Preise. Dabei waren die Kadetten aus Düsseldorf (oben), Köln (links) und Solingen.

E-Scooter: Prävention mit Clips



Die Botschaft der Clips wird eingeblendet.

Tipps und Regeln für E-Scooter-Fahrer hat die LVW im Jahr 2021 mit viel Eigenengagement in Clipform filmen lassen und auf Facebook, Instagram und YouTube veröffentlicht. Um ein möglichst breites Publikum zu erreichen, wurden

die fünf Clips zu einem zusammengeschnitten und dann in die Sprachen Russisch, Hocharabisch, Englisch, Türkisch und Spanisch übersetzt.

Alle Clips sind unter anderem auf der YouTube-Seite der LVW NRW zugänglich und können - nicht nur - von Verkehrswachten verlinkt werden.



Es gibt mehrere Übersetzungen - hier die auf Hocharabisch.



Ihre Partner für professionelle Fahrsimulatoren und Reaktionstests

20 Jahre Knowhow in
Simulatorenfertigung und
Softwareentwicklung

Schwerpunkte:
Simulatoren für Verkehrssicherheit
und Unfallprävention

- E- Scooter Simulator
- Reaktionstestsysteme
- PKW - Ablenkungssimulator
- Alkohol Simulator
- Fahrrad und Motorrad Simulatoren
- und viele weitere



NEU UND AB SOFORT BESTELLBAR:

Der E-Scooter Simulator:

- Reaktionstest mit Gefahrenszenen
- Bremsauswertung
- Alkoholprävention
- Verkehrs-Quiz E-Scooter
 - Was ist erlaubt?
 - Was verboten?
 - Wo darf man fahren?
 - Bußgelder und Strafen

Auch als Tischsystem lieferbar.

Fordern Sie jetzt Ihr unverbindliches Angebot an!

Information und Vertrieb: Simco GmbH

Mail: info@simco-event.de • Tel.: 08373 9 35 39 39 • www.simco-event.de • www.simutech.de

SENIOREN IM STRASSENVERKEHR

24 der
32 tödlich
verunglückten
Pedelec-Fahren waren über
65 Jahre alt.

168
Menschen über 65
Jahren kamen 2021 in
NRW bei Verkehrsunfällen
ums Leben.

12.701
Über-65-Jährige
waren bei Unfällen mit
Personenschaden
betroffen.

117 der
im Straßenverkehr
tödlich Verunglückte waren
über 75 Jahre alt, 33 davon
waren Fußgänger.

SENIOREN IM STRASSENVERKEHR

Sicherheit durch Prävention - Augenmerk auf Pedelecs

Die Senioren von heute sind mobil. Es ist für sie selbstverständlich noch lange mit dem eigenen PKW zu fahren, aber auch Pedelecs wie Rollatoren helfen ihnen dabei, die individuelle Mobilität möglichst lange zu erhalten.

Diese Generation spielt daher bei der Verkehrssicherheitsarbeit der Verkehrswachten in NRW eine große Rolle. Besonders gefährdet sind die über 75-Jährigen. 4.374 verunglückten im Jahr 2021, 117 Menschen in dieser Altersgruppe kamen bei einem Verkehrsunfall ums Leben - 38 als PKW-Insasse, 33 als Fußgänger, 19 als Pedelec-fahrer, 16 als Radfahrer und zwei als motorisierte Zweiradfahrer. Insgesamt zählte die Polizei in NRW 12.701 Verkehrsunfälle mit Menschen über 65 Jahren.

Die Angebote der Verkehrswachten für diese Altersgruppe sind vielfältig und reichen von speziellen Fahrsicherheitstrainings bis hin zu Präsenz- oder Onlineangeboten rund ums Pedelec. Warum gerade letzteres eine zunehmend wichtige Rolle spielt, zeigen die Unfallzahlen (vgl. auch Verkehrsunfallstatistik auf den Seiten 9



Ein Bild von einem Pedelectraining der VW Wanne-Eickel

Foto: VW Wanne-Eickel

bis 11): Bei Unfällen mit Pedelecs starben 2021 32 Personen, davon waren 24 über 65 Jahre, wovon wiederum 19 über 75 Jahre alt waren.



Fahrsicherheitstraining in Essen für Senioren mit Filmteam

Viele-
Verkehrswachten in NRW bieten Pedelec-Trainings an.

„Mobil bleiben, aber sicher“

„Mobil bleiben, aber sicher“ heißt das etablierte Bundesprogramm, das viele Verkehrswachten umsetzen. Mit 19 Veranstaltungen konnten im Berichtsjahr 11.155 Teilnehmer erreicht werden. Das von der Deutschen Verkehrswacht entwickelte Programm setzt auf erlebnisorientierte Lernformen, Tests und praxisnahe Übungen. Die Senioren können beispielsweise ihre Sehkraft und ihre Reaktionsgeschwindigkeit untersuchen lassen. So will man sie für körperliche Veränderungen sensibilisieren, die mit dem Alter einhergehen.

Darüber hinaus können je nach Bedarf die verschiedenen Teilnahmeformen am Straßenverkehr thematisiert werden. Dies reicht von Übungen, mit denen man sich nach der Winterpause für die Radsaison fit macht

über Bedientipps für Fahrkartenautomaten des öffentlichen Personennahverkehrs bis hin zu Rollatorschulungen.

„sicher mobil“

Von den Verkehrswachten wird zudem das DVR-Programm „sicher mobil“ angeboten. Hier gibt es von den tätigen Moderatoren - 2021 waren 15 aktiv - Hilfestellungen, die die Sicherheit von Senioren und Seniorinnen im Straßenverkehr verbessern. Mit den Teilnehmern wird über deren Leistungsfähigkeit und Gesundheit, die Wahl der Verkehrsmittel, Wittereinflüsse und Sichtbarkeit bei Dämmerung und Dunkelheit gesprochen. 2021 organisierten die NRW-VWen 56 „sicher mobil“-Beratungen, an denen 704 Personen teilnahmen.



Foto: VW Bochum

Wenig Großes

Die Verkehrswachten setzen vielfach auf Großveranstaltungen für Senioren, um die über 65-Jährigen in großer Zahl zu erreichen. Dort treten sie oftmals als Kooperationspartner auf. Ein gutes Beispiel ist der Seniorennachmittag auf der Cranger Kirmes. Auch 2021 fiel diese Veranstaltung wie weitere in dieser Größenordnung erneut aus.

Sicher mit Rollator

Was mache ich bei einer unebenen Straße? Wie komme ich am besten den Bordstein hoch? Diese und weitere Fragen beantworten Verkehrswachten im Rahmen von Veranstaltungen zur Rollatornutzung. Dabei kommen extra ausgebildete Moderatoren zum Einsatz. Die positive Resonanz auf dieses Angebot zeigt, dass die Mobilitätsschulung von Senioren und Seniorinnen ein wichtiges Standbein der Verkehrssicherheitsarbeit ist.

Kooperation

Senioren sind eine wichtige Zielgruppe der Landesverkehrswacht. Um möglichst viele von ihnen zu erreichen, haben die LVW und die Landesseniorenvertretung (LSV) NRW beschlossen, ihre Kooperation zu intensivieren. Infomaterial der LVW wurde auf der Mitgliederversammlung der LSV ausgelegt. In Artikeln in den jeweiligen Verbandszeitschriften wurden die Mitglieder über die Möglichkeiten von Kooperation auf lokaler Ebene informiert.

Pedelec-Seminar auch online

„Fit + sicher mit dem Pedelec“ konnten Interessierte im Jahr 2021 auch online werden. Wegen der Pandemie waren Präsenzveranstaltungen nicht jederzeit und einfach durchführbar, so dass auf Initiative der LVW Online-Seminare initiiert wurden. In Kooperation mit drei lokalen Verkehrswachten und Unterstützung der Deutschen Verkehrswacht wurden diese Seminare durchgeführt. Neben viel Theorie gab es sogar noch Praxistipps, die zwar nicht unter Aufsicht eines Moderators durchgeführt werden konnten, aber dennoch hilfreich waren. Aufgrund der guten Resonanz wurde beschlossen, dass dieses



Mit diesem Post warben die LVW und Verkehrswachten landesweit für das Online-Seminar.

Angebot auch bundesweit angeboten werden kann.



BEEINDRUCKENDE SICHERHEIT

lesbar auch bei Dunkelheit



Warnmarkierungssysteme für Fahrzeuge und Container Bei Dunkelheit erweist sich Sicherheit mit Sichtbarkeit!



Innovative Sicherheit erweist sich seit Jahren als wichtiger Indikator, der nicht nur den Normen, Gesetzen und Richtlinien entspricht, sondern bei Sicherheit Maßstäbe setzt. Reflexfoliensysteme erfüllen die gesetzlichen Vorschriften und haben seit Jahrzehnten Berechtigung, auf zu beachtende Gesetze und Richtlinien hinzuweisen. Foliensysteme für LKW-Werbung in retroreflektierender Werbung in Verbindung mit Konturmarkierungsband gemäß ECE 104 bieten die Höchstanforderung in der Nacht- und Tagwirkung.

WTO WerbeTechnik Rothstein GmbH
Albert-Einstein-Straße 3, D-51674 Wiehl, Bomig-Ost
Telefon: +49 (0)2261/9909-0, info@wto-werbung.de, www.wto-werbung.de

WTO
Für aus-druck-starke Werbung

ALLGEMEINE VERKEHRSSICHERHEIT

LEIHGERÄTE

Die Landesverkehrswacht und die lokalen Verkehrswachten bieten diverse Geräte und Simulatoren zum Verleih an:

- Bremssimulatoren
- Crashanlagen
- Erwachsenengurtschlitten
- Fahrrad-Fahrsimulatoren
- Fahrrad- und Rollerparcours
- Führerscheintestgerät
- Hörtestgeräte
- Kindergurtschlitten
- Mobiles Dialog-Display zur Geschwindigkeitsmessung
- Motorrad-Fahrsimulatoren
- Pedelec-Simulatoren
- PKW-Fahrsimulatoren
- Reaktionstestgeräte
- Rollatorsimulatoren
- Roller-Simulatoren
- Sehtest- und Reaktionstestfahrzeug
- Sehtestgeräte
- Rettungs- / Überschlagsimulatoren
- Verkehrstrainer

Eine Liste darüber, wer was verleiht, finden Sie hier:
landesverkehrswacht-nrw.de/service/leihgerate/

ALLGEMEINE VERKEHRSSICHERHEIT

Mit gegenseitiger Rücksichtnahme sicher im Straßenverkehr unterwegs

Wer sicher unterwegs sein möchte, kann als Auto-, Wohnmobil- bzw. Motorradfahrer an Fahrsicherheitstrainings teilnehmen. Aber auch andere Verkehrsteilnehmer sollten nicht unbedacht am Verkehr teilnehmen. Besonders bei Pedelec-Fahrern schnell die Zahl der Verunglückten in den letzten fünf Jahren immer weiter nach oben. 4.763 verunglückte Personen waren es 2021.

Bei den Nutzern von Elektrokleinstfahrzeugen wie E-Scootern, die seit 2019 zugelassen sind, ist die Anzahl der Verun-

glückten in einem Jahr stark gestiegen - von 506 (2020) auf 1.443. Das zeigt, dass hier weiter großer Handlungsbedarf besteht, die Bürger NRW weiter über die Verwendung der elektrisch betriebenen Zweiräder zu informieren.

Mit diesen neuen Mobilitätsformen wird es auf den Radwegen zudem enger, mehr Gefährte teilen sich den Weg. Hier muss verstärkt für Rücksicht und Verständnis untereinander geworben werden. Dies gilt selbstverständlich für alle Verkehrsteilnehmer.

DIALOG-DISPLAY

LOBENSWERT AUFMERKSAM

STEIGERUNG DER AUFMERKSAMKEIT

KINDCHENSHEMA WECKT KÜMMERUNGSVERHALTEN

NACHHALTIGE REDUZIERUNG DER GEFÄHRENDEN GESCHWINDIGKEITEN

RTB

www.rtb-bl.de | Tel. +49 5252 9706-0



„FahRad, aber sicher“

In dem vom Bundesministerium geförderten Projekt „FahRad, aber sicher“ wird vermittelt, wie man sich als Rad- bzw. Pedelecfahrer korrekt im Straßenverkehr verhält und worauf man achten muss. Insgesamt fanden 2021 71 Veranstaltungen mit 14.683 Teilnehmern statt.

In 2021 haben die Landesverkehrswacht bzw. lokale Verkehrswachten Online-Kurse angeboten, um der steigenden Zahl an Pedelecfahrern auch zu Pandemie-Zeiten gerecht zu werden.

„Fit mit dem Fahrrad“

„Fit mit dem Fahrrad“ nennt sich ein Programm der Deutschen Verkehrswacht. Dabei handelt es sich um Fahrrad- bzw. Pedelectrainings speziell für ein etwas älteres Publikum, bei denen unter Anleitung von qualifizierten Moderatorinnen und Moderatoren die Radfahrfertigkeiten aufgefrischt werden können. 2021 fanden 52 Veranstaltungen mit 507 Teilnehmern statt, durchgeführt wurden diese von vier Verkehrswachten. Es gibt in NRW 13 tätige Moderatoren für das Programm.

Plakataktionen laufen weiter

Eine der Unfallursachen in NRW sind alkoholisierte Fahrer. 18 Verkehrsteilnehmende sind 2021 laut Innenministerium aufgrund von Alkohol am Steuer gestorben. Um solche Unfälle zu verhindern, wirbt die Landesverkehrswacht NRW gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium und der Genossenschaft Deutscher Brunnen auf Großflächenplakaten mit dem Bild einer Wasserflasche unter dem Motto

„Auf Nummer sicher“ für Alkoholverzicht im Verkehr.

Im Oktober 2021 gab es zudem eine Social Media-Kampagne gegen Alkohol am Steuer, die ebenfalls von der GDB unterstützt wurde (vgl. Seite 41).



Die Plakate waren 2021 teils auf beleuchteten Plakatständern zu sehen - wie hier an einer viel befahrenen Straße in Krefeld. Foto: LVW NRW

Die Plakatkampagne lief im Frühjahr sowie im Herbst des Berichtsjahrs. Bei der Kampagne, die im Herbst 2021 startete und bis ins Jahr 2022 lief, gab es insgesamt 6.074 Großflächenplakatierungen mit 193.953.487 Plakatsehern.



Automobilclub
von Deutschland

WIR SIND FAMILIE

Weltweit sorgenfrei unterwegs – mit AvD HELP PLUS Familie

- Pannenhilfe und Krankenrücktransport
- Mietwagen/Übernachtung bei Fahrzeugausfall
- Fahrradschutzbrief und vieles mehr

Jetzt zum AvD wechseln und sparen!

**ADAC Plus-Mitgliedschaft
Familie**

164 € jährlich

Sie persönlich: 94,00€; (Ehe-)Partner: 35,00€
Kinder zwischen 18. u. 23. Geburtstag: 35,00€

**AvD HELP PLUS
Familie**

Nur 99 € jährlich

Die in einem Haushalt lebenden (Ehe-)Partner
und deren Kinder bis 23 Jahre sind abgesichert.

Zusätzlich
Top-Prämie sichern!



www.avd.de

Pannenhilfe und Schutz seit 1899. Automobilclub von Deutschland e. V. | 60525 Frankfurt am Main

Fahrsicherheitstrainings

17 Verkehrswachten in NRW bieten Fahrsicherheitstrainings an. Die Fahrzeughalter lernen dabei, wie sie sich in bestimmten Situationen richtig verhalten und was sie an ihrer Fahrweise ändern können, um sicherer unterwegs zu sein.

Ob Slalomfahrt, Ausweichmanöver auf nasser Fahrbahn oder Vollbremsung: Dabei kann unter kontrollierten Bedingungen erprobt werden, wie sich das eigene Fahrzeug in bestimmten Situationen verhält. Auch lässt sich überprüfen, wie man selbst in einer Situation reagiert.



Wie ist das Bremsverhalten auf nasser Straße? Eine der Erkenntnisse, die Teilnehmer eines Fahrsicherheitstrainings mitnehmen.

Es gibt in NRW 101 Fahrsicherheitstrainer, davon 92 PKW- und 26 Motorradtrainer.

Im Berichtsjahr konnten nicht so viele Trainings wie üblich durchgeführt werden, da die Plätze wegen der Corona-Pandemie zeitweise schließen mussten bzw. die Fahrsicherheitstrainings unter den jeweils geltenden Hygienemaßnahmen durchgeführt werden mussten.

Fahrsicherheitstrainer werden regelmäßig weitergebildet. Pro Jahr erhält ein Viertel der SHT-Trainer im Rahmen eines DVR-Sicherheitstrainings eine Praxisberatung oder Fortbildung. Die LVW benennt

die Ausbildungsverantwortlichen, die vom DVR ausgebildet werden. Für NRW waren das im Berichtsjahr Maria Brendel-Sperling für PKW-Sicherheitstrainings und Heinz Dickmeis für PKW- und Motorrad-Sicherheitstrainings. Neben Trainings für PKW und Motorräder werden auch welche für LKW, Wohnmobile, Transporter, Omnibusse, Einsatzfahrzeuge und Geländewagen angeboten. Gebucht werden können die meisten Trainings in NRW über die Plattform sicherheitstraining24.de.

Fahrsicherheitstraining bei Verkehrswachten in NRW 2021					
	Trainingskurse	Männliche Teilnehmer	Weibliche Teilnehmer	Ohne Angaben	Gesamte Teilnehmer
PKW	246	1.553	793	-	2.346
Motorrad	18	174	65	-	239
Sonstige	93	773	121	-	894
SHT gesamt	357	2.500	979	-	3.479

TÜV bietet „Proficheck“

Junge Fahranfänger konnten auch im Berichtsjahr in den Werkstätten des TÜV Rheinland bei der Aktion „Proficheck“ die sicherheitsrelevanten Teile ihres Fahrzeugs kostenfrei untersuchen lassen. 30 Punkte stehen auf der Liste der Kontrolleure, die

den jungen PKW-Inhabern helfen, gravierende Sicherheitsmängel ausfindig zu machen und zu beseitigen. Die kostenlose Prüfung ist mit einem Gutschein möglich, den es an allen Prüfstellen vom TÜV Rheinland gibt. Infos unter tuv.com/proficheck.

Lichttest: Aufruf zur Teilnahme

Im 65. Jahr riefen auch 2021 das KFZ-Gewerbe und die Deutsche Verkehrswacht zum Licht-Test im Oktober auf. In Nordrhein-Westfalen machten sich Innenminister Herbert Reul, KFZ-Gewerbe-Präsident Frank Mund sowie der Vizepräsident der Landesverkehrswacht NRW Klaus Vossemer für die Aktion stark und riefen per Pressemitteilung zur Teilnahme auf.

Leicht verbessert hat sich die Mängelquote beim diesjährigen Licht-Test in NRW. 28 Prozent der 7.626 vorstellig gewordenen PKW wiesen einen Mangel auf – und damit 4 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Hauptscheinwerfer waren bei 19 Prozent der Fahrzeuge nicht in Ordnung, mit zu hoch eingestellten Hauptscheinwerfern waren 9 Prozent, mit zu tief eingestellten 5 Prozent unterwegs.



Der Präsident des KFZ-Gewerbe NRW Frank Mund, Innenminister Herbert Reul und LVW-Vizepräsident Klaus Vossemer (v.l.) warben für die kostenfreie Teilnahme am Licht-Test. Foto: LVW NRW

Bei 3 Prozent der vorstellig gewordenen PKW war einer der Hauptscheinwerfer ganz ausgefallen, bei 0,3 Prozent sogar beide. Die rückwärtige Beleuchtung war bei 541 PKW und damit bei 7 Prozent nicht in Ordnung, das Bremslicht funktionierte bei 3 Prozent nicht.

Toter Winkel: Aktuell wie eh und je

Obwohl in den vergangenen Jahren massiv auf den Toten Winkel, in dem sich Radfahrer und auch Fußgänger beim Abbiegen eines großen Fahrzeugs befinden, aufmerksam gemacht wird, gibt es immer wieder Berichte von schweren Unfällen – auch mit Todesfolge. Meist bleibt den Radfahrenden wie auch Fußgängern keine Zeit noch zu reagieren, wenn sie bemerken, dass das Fahrzeug neben ihnen nach rechts abbiegen möchte.

Um die Anzahl der Unfälle zu minimieren, hat die Landesverkehrswacht im Herbst 2013 mit Partnern die Aktion „Vorsicht Toter Winkel!“ gestartet. Mit Aufklebern werden Radfahrende auf die Gefahr hingewiesen. Die Aufkleber wurden auch im Berichtsjahr eingesetzt.



Plakatständer an Landstraßen

Sie zählen zu den gefährlichsten Wegen im Land: Landstraßen. Im Berichtsjahr starben 208 Personen bei Unfällen auf Landstraßen. Die Verkehrswachten setzen der Gefahr auf den Landstraßen etwas entgegen, indem sie auf über 500 Plakatflächen für eine vernünftige und den Gegebenheiten angepasste Fahrweise werben. Die Plakate werden in der Regel vom Deutschen



NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst, Geschäftsführender Direktor der LVW Jörg Weinrich, VW Wuppertal Vorsitzender Klaus Flieger und LVW NRW-Vizepräsident Klaus Voussem bei der Auftaktveranstaltung zu #leiserbiker.

Verkehrssicherheitsrat (DVR) zur Verfügung gestellt. Für die Unterstützung dankt die Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen dem Bundesministerium für Verkehr und Digitales.

Im Jahr 2021 gab es unter dem Motto

#leiserbiker auch mehrere Motive vom Ministerium für Verkehr NRW, die gezielt auf Plakatständern, an denen viele Motorradfahrer vorbeikommen, plakatiert wurden (siehe Foto).

Veranstaltungen Verkehrssicherheit

Verkehrssicherheitstage kommen bei der Bevölkerung gut an. Sie werden in den unterschiedlichen Formen von den örtlichen Verkehrswachten begleitet, meist in Kooperation mit Institutionen einer Stadt oder einer Region. Im Berichtsjahr konnten wegen Corona erneut derartige Veranstaltungen kaum durchgeführt werden. Aber immerhin: 27 kommunale Maßnahmen mit 6.150 Teilnehmern wurden verzeichnet. Bei den Verkehrssicherheitstagen werden oft die über 65-Jährigen erreicht. Ihnen werden in diesem Rahmen unterhaltsam Tipps und Informationen zur sicheren Teilhabe am Straßenverkehr vermittelt.

Rettungsgasse-Banner klären auf

Seit 1982 muss in Deutschland per Gesetz eine Rettungsgasse gebildet werden. 2016 wurde das Gesetz verschärft und eine klare Regelung eingeführt, zwischen welchen Fahrstreifen die Gasse zu bilden ist. Seit März 2018 werben Verkehrs- und Innenministerium NRW, die Landesverkehrswacht, Autobahnpolizei und Straßen.NRW mit 250 Bannern an Autobahnbrücken für die korrekte und rechtzeitige Bildung einer Rettungsgasse. Neben der deutschen Aufforderung „Stau? Rettungsgasse!“ wurde auch eine englischsprachige Version produziert, die da heißt „Stop and go? Move over!“.

Testergebnisse des Infomobils 2021

Kinder von 6 bis 8 Jahre	Anzahl 2021	Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	17	85%
Mit Fehlsichtigkeit	3	15 %
Summe der Sehtests	20	100 %
Bedenklicher Hörtest	0	von 11 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	0	von 20 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	0	von 4 Getesteten
Kinder von 9 bis 13 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	1.244	86,93 %
Mit Fehlsichtigkeit	187	13,07
Summe der Sehtests	1.431	100 %
Bedenklicher Hörtest	0	von 20 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	29	von 1.421 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	0	von 116 Getesteten
Kinder von 14 bis 17 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	456	81,72 %
Mit Fehlsichtigkeit	102	18,28 %
Summe der Sehtests	558	100 %
Bedenklicher Hörtest	0	von 20 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	13	von 558 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	1	von 288 Getesteten
Erwachsene von 18 bis 24 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	119	88,15 %
Mit Fehlsichtigkeit	16	11,85 %
Summe der Sehtests	135	100 %
Bedenklicher Hörtest	0	von 35 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	1	von 135 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	0	von 97 Getesteten
Erwachsene von 25 bis 45 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	85	83,33 %
Mit Fehlsichtigkeit	17	16,67 %
Summe der Sehtests	102	100 %
Bedenklicher Hörtest	2	von 29 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	6	von 102 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	0	von 78 Getesteten
Erwachsene von 46 bis 59 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	93	82,3 %
Mit Fehlsichtigkeit	20	17,7 %
Summe der Sehtests	113	100 %
Bedenklicher Hörtest	1	von 18 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	3	von 113 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	1	von 80 Getesteten
Erwachsene von 60 bis 64 Jahre		Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	69	78,41 %
Mit Fehlsichtigkeit	19	21,59 %
Summe der Sehtests	88	100 %
Bedenklicher Hörtest	1	von 19 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	4	von 88 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	0	von 71 Getesteten
Erwachsene von 65 von 69 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	51	87,93 %
Mit Fehlsichtigkeit	7	12,07%
Summe der Sehtests	58	100 %
Bedenklicher Hörtest	1	von 18 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	3	von 58 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	2	von 56 Getesteten

Seh-, Hör- und Reaktionstests



Im Infomobil der LVW NRW können Sehen und Hören sowie die Reaktion getestet werden. Auf dieser Seite sind die Testergebnisse, die das Infomobil der LVW für das Jahr 2021 ermittelt hat, zu finden. Da im Berichtsjahr wenige Veranstaltungen stattfanden, ist im zweiten Pandemie-Jahr die Zahl der Sehtests erneut stark zurückgegangen - von 5.695 auf 2.619 Stück.

Erwachsene von 70 bis 74 Jahre	Anzahl 2021	Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	38	66,67 %
Mit Fehlsichtigkeit	19	33,33 %
Summe der Sehtests	57	100 %
Bedenkliche Hörtests	6	von 17 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	1	von 57 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	5	von 39 Getesteten
Erwachsene von 75 Jahre und älter		Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	34	59,65 %
Mit Fehlsichtigkeit	23	40,35 %
Summe der Sehtests	57	100,00%
Bedenkliche Hörtests	7	von 12 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	1	von 57 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	5	von 21 Getesteten
Gesamtzahlen für 2020		
Ohne Fehlsichtigkeit	2.206	84,23 %
Mit Fehlsichtigkeit	413	15,77%
Summe aller Sehtests	2.619	100 %
Getesteter Hörtest	199	Bedenklich: 18
Getestete Farberkennung	2.609	Bedenklich: 61
Getestete Reaktionszeit	790	Bedenklich: 14

VERKEHRSWACHT INTERN

Der Landesverkehrswacht NRW gehörten im Berichtsjahr 65 Verkehrswachten als eingetragene Mitglieder an. Daneben sind zehn Institutionen (Körperschaften und Verbände) als Mitglieder registriert. 17 Unternehmen gehören der LVW NRW als Fördermitglieder an. Die LVW NRW ist Mitglied bei der Deutschen Verkehrswacht und beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat. 3.461 natürliche Personen, 237 Behörden, Kreise und Kommunen sowie 482 Firmen, Verbände und Vereine zählten die NRW-Verkehrswachten im Berichtsjahr zu ihren Mitgliedern. Damit gehörten ihnen insgesamt 4.180 Mitglieder an.

Geld- und geldwerte Leistungen

Verkehrswachten (laut Abfrage)

Ehrenamtliche Mitarbeiter	641
Verkehrskadetten	284
Schülerlotsen (Schüler)	1.199
Schülerlotsen (Erwachsene)	1.327
Einnahmen	1.764.227 Euro
Ausgaben	1.666.766 Euro

Landesverkehrswacht

Mitglieder (Verkehrswachten)	65
Mitglieder (Sonstige)	27
Institutionelle Förderung des Landes	533.180 Euro
Projektförderung des Landes	680.500 Euro
Projektförderung Sonstige	245.407 Euro

VERKEHRSWACHT INTERN

Hauptversammlung als Hybridveranstaltung

Die Hauptversammlung der LVW fand 2021 als Hybridveranstaltung statt. Zwei Drittel der Teilnehmer kamen am 29. Oktober zu ABUS in Wetter, ein weiteres Drittel schaltete sich online dazu. Referentinnen aus dem Verkehrsministerium wie aus dem Ministerium des Innern stellten für die Verkehrswachten interessante Themen vor.

Das Präsidium blickte auf das Corona-Jahr 2020 zurück. Da es sich bei der Hauptversammlung um eine hybride Veranstaltung



Die Vize-Präsidenten der LVW Stephan Stracke, Karsten Seefeldt, Klaus Vosssem, Peter Schlanstein (v.l.) und Jörg Weinrich, Geschäftsführender Direktor der LVW NRW.

handelte, fanden die anstehenden Wahlen nicht an diesem Tag statt, sondern sie wurden in einem schriftlichem Verfahren nachgeholt.

Zwei neue Arbeitskreise gegründet

Arbeitskreis Politik

Die LVW hat seit dem Jahr 2021 einen Arbeitskreis Politik, der zu gegebenen Anlässen zusammentrifft, neue Forderungen erarbeitet bzw. politische Stellungnahmen formuliert. Im ersten Jahr wurde beispielsweise Stellung bezogen zum Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz und dessen Aktionsplan sowie zu zwei Anfragen aus dem Landtag zu den Themen Tempo 30 und Motorrad.

Auch hat sich der AK Politik damit auseinandergesetzt, welche Themen die LVW verstärkt angehen soll.

Getagt wird je nach Bedarf – auch mal kurzfristig – online.

Arbeitskreis Social Media

Um der zunehmenden Digitalisierung Rechnung zu tragen, hat die LVW im Berichtsjahr einen Arbeitskreis Social Media gegründet.

Es gab mehrere Online-Treffen, bei denen die Verkehrswachten zum einen ihre Tätigkeiten in den Sozialen Medien vorstellen konnten und es zum anderen einige Tipps und Hilfestellungen für alle gab. Diese reichten von der Erstellung eines Facebook-Accounts bis hin zu rechtlichen Dingen, so dass die in diesem Bereich schon tätigen Verkehrswachten davon genauso profitieren konnten wie die, die sich an die Thematik bisher nicht herangewagt hatten.

Social Media: LVW wird stärker

Im Bereich Social Media hat sich im Berichtsjahr einiges getan. Bespielt wurden besonders die Kanäle Facebook und Instagram. YouTube nutzte die Landesverkehrswacht zur Einstellung von Filmen, die dann wiederum verlinkt wurden. Neben dem Einstellen von wöchentlich mindestens zwei Posts hat die LVW mehrere thematische Schwerpunkte gesetzt bzw. Kampagnen gestartet. Mit eigenem Budget sowie der Unterstützung von Sponsoren wurde ein Teil als Werbung geschaltet, um eine größere Reichweite in den entsprechenden Zielgruppen zu bekommen.

Beispiele von dem, was gelaufen ist:

- Expertentipp zu Anfang eines Monats
- täglicher Blog „Mein täglicher Weg zur Arbeit“ über mehrere Wochen
- Verbreitung der von der LVW produzierten E-Scooter-Filme
- Materialbereitstellung zum Verkehrssicherheitsaktionstag sicher.mobil.leben
- Verlosung eines Fahrsicherheitstrainings für Wohnmobile
- in Kooperation mit der Unfallkasse Nordrhein Kampagne zum Schulstart „Brems Dich - Schule fängt an“
- einmonatige Mineralwasserkampagne mit der Genossenschaft Deutscher



Die Mineralwasser-Kampagne fand in Kooperation mit der GDB den ganzen Oktober statt.

Brunnen eG (GDB) mit Unterstützung einer externen Social Media-Agentur, die von über 2 Millionen Menschen gesehen wurde

Die Zahlen der Follower und derer, die die Seite der LVW abonniert haben, haben sich im Berichtsjahr sehr positiv entwickelt. Auf Instagram hatte die LVW Ende des Berichtsjahres 611 Abonnenten, das waren 360 mehr als zu Beginn des Jahres. Auf Facebook konnten 496 neue Follower gewonnen werden, so dass es 931 waren. Hier stieg die Zahl der „Gefällt mir“-Angaben von 519 im Januar auf 799 im Dezember.



„Das sind wir“: LVW stellt sich vor

Auf Anfrage der Grünen-Fraktion NRW produzierte die LVW einen Film, um ihre Themen auf einem Online-Parteitag zu präsentieren. Neben einem Verkehrskadetten und einem Schülerlotsen kamen eine Mobilitätsberaterin und ein Fit mit dem Fahrrad-Moderator zu Wort.



Schülerlotse Paul Grastat aus Solingen berichtete über sein Amt.

Seminar für neue Geschäftsführer und Vorsitzende

Um die Verkehrswachten vor Ort zu unterstützen, hat die LVW im Jahr 2021 erstmals ein Seminar für neue Geschäftsführer und Vorsitzende angeboten.

Den „Neuen“ wird dabei die LVW mit ihrer Struktur vorgestellt. Alle Mitarbeiter der LVW stellen sich und ihre Arbeitsbereiche

in einer kurzen Präsentation vor. Nach der Premiere folgten weitere Seminare.

Wer Interesse an einem solchen Seminar hat, kann sich jederzeit unter info@lvwnrw.de melden. Wenn sich genügend Interessenten gemeldet haben, wird ein neuer Termin festgelegt.

Das Team der LVW NRW

Landesverkehrswacht NRW
Friedenstraße 21
40219 Düsseldorf
Tel.: 0211/302003-0

Jörg Weinrich
Geschäftsführender Direktor
Tel.: 0211/302003-10
E-Mail: weinrich@lvwnrw.de

Antje Friedeler
(Jugendverkehrsschulen)
Tel.: 0211/302003-11
E-Mail: info@lvwnrw.de

Christina Görtz
(Internet und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Tel.: 0211/302003-17
E-Mail: presse@lvwnrw.de

Manfred Houbé
(Buchhaltung, Bundesprogramme)
Tel.: 0211/302003-15
E-Mail: buchhaltung@lvwnrw.de

Andreas Landwehr
(Veranstaltungsorganisation)
Tel.: 0211/302003-12
E-Mail: landwehr@lvwnrw.de

Kirstin v. Schlabrendorf-Engelbracht
(Social Media)
Tel.: 0211/302003-18
E-Mail: socialmedia@lvwnrw.de

Tobias Sikora
(Infomobil, Materialversand, Aktion „Vorsicht Toter Winkel“)
Tel.: 0211/302003-14
E-Mail: sikora@lvwnrw.de

Sie finden uns
im Netz unter:
www.lvwnrw.de

Sie finden uns weiterhin
auf folgenden Kanälen:

Facebook
[@verkehrswachtnrw](https://www.facebook.com/verkehrswachtnrw)

Instagram
[@verkehrswachtnrw](https://www.instagram.com/verkehrswachtnrw)

You Tube
Landesverkehrswacht
NRW

Ehrungen

Nimmermüder Platzwart



Heinz Helms von der VW Münster erhielt die Goldene Ehrennadel. Er betreut seit 20 Jahren als Platzwart die Jugendverkehrsschule (JVS) Münster. In dieser Zeit haben mehr als 75.000 Kinder aus den Münsteraner Grund- und Förderschulen die JVS besucht. Helms sorgt für den reibungslosen Ablauf des Radfahrtrainings und ist Ansprechpartner bei Lehrern und Eltern in Münster. In den zwei Jahrzehnten ist er zu einer Institution der Verkehrswacht Münster geworden.

Über 20 Jahre im Einsatz

Mit der Goldenen Ehrennadel der LVW NRW wurde Landrat a.D. Frank Beckehoff durch LVW-Vizepräsident Stephan Stracke ausgezeichnet. Beckehoff war über zwei Jahrzehnte Schirmherr der KVW Olpe und hat sich in dieser Zeit engagiert und überzeugt für die Verkehrssicherheit eingesetzt. Beckehoff hat die KVW in vielen Situationen unterstützt und stand stets als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Im Jahr 2007 wurde Beckehoff für seine Verdienste mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.



Abschied mit Auszeichnung



Nach über 21 Jahren im Amt hat Karl-Heinz Webels den Vorstand der Verkehrswacht Essen im Rahmen der Jahreshauptversammlung abgegeben. Für seine Verdienste und seinen unermüdlichen Einsatz für die Verkehrssicherheit wurde er mit der Goldenen Ehrennadel, die LVW-Vizepräsident Klaus Vossemer persönlich überreichte, ausgezeichnet.

Karl-Heinz Webels ist weiter im Vorstand der LVW tätig.

Einsatz für die Jugend

Die Silberne Ehrennadel erhielt Brigitte Böhmerkraft von der VW Kreis Kleve, überreicht durch LVW-Direktor Jörg Weinrich. Sie



ist seit 2000 Mitglied, im Vorstand und engagiert sich für die Vorschulparlamente und war seit 2010 Sprecherin des Arbeitskreises Vorschulparlament und mit der Durchführung mehrerer kreisübergreifender Treffen mit Verkehrssicherheitsaktionen betraut. Sie hat in den ganzen Jahren viele junge Menschen für das Ehrenamt bei der Verkehrswacht gewinnen können.



Security Tech Germany



HUD-Y LIGHT UP

Der HUD-Y ist Design, Ästhetik, Style! Der markante Fahrradhelm setzt ein selbstbewusstes Statement und Bekenntnis zum urbanen Lifestyle. Unter der klaren Silhouette sind zahlreiche Innovationen vereint – Highlight ist das magnetisch anclippbare und wieder aufladbare LED-Rücklicht, das jede Fahrt zu einem unbeschwernten Erlebnis macht. Deinem Erlebnis!

abus.com

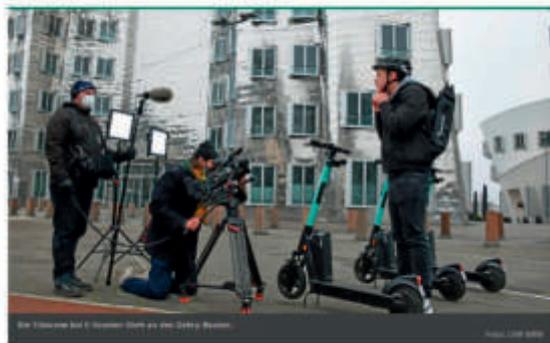
Partner von:



Pressespiegel



Experten warnen vor mehr E-Scooter-Unfällen im Sommer



Allein im 2019 gab es in Düsseldorf 142 Unfälle mit E-Scootern. Seit einer halben Stunde der Landverkehrsbehörde.

ZEIT ONLINE

Politik Gesellschaft Wirtschaft Kultur • Wissen Gesundheit • Digital Campus • Arbeit Sport ZEITmagazin

Schulen

Verkehrswacht startet Aktion "Brems dich" zu Schulbeginn

18. August 2021, 15:07 Uhr | Duales.de | 1

Düsseldorf (dpa/lnw) - Zum Schulbeginn in Nordrhein-Westfalen hat die Verkehrswacht zu besonderer Weisheit im Straßenverkehr aufgerufen. Rund 166.000 Jungen und Mädchen wurden am Mittwoch neu eingeschult oder - je nach Schule - der große Tag stand ihnen am Donnerstag noch bevor. Eltern sollen den neuen Schulweg auch Einschulung noch mehrfach mit den i-Döckchen üben, empfiehlt die Verkehrswacht. Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) begleitet eine Wuppertaler Grundschule im Rahmen der Aktion "Brems dich" ihren ersten Schultag beim Überqueren der Straße. Kinder sollen Experten zufolge möglichst nicht mit dem Auto zur Schule gefahren werden, sondern zu Fuß gehen.



Drüßelbacher Verkehrsberatung

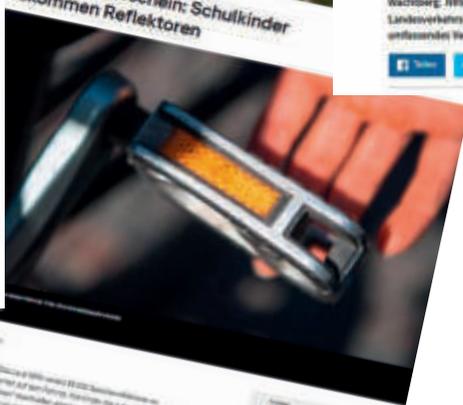
NRW-Familienminister Stamp besucht Kita in Niedertbachem



Die Kita und rechts daneben Joachim Stamp mit Julia, Johannes, Benedikt, Leonie und Luca in der Unterwegs-Kita in Niedertbachem. Foto: Stefan Vögel

Waldbröck: NRW-Familienminister Joachim Stamp hat am Mittwoch mit Vertretern der Landesverkehrswacht NRW die Kita Sprachchöle in Waldbröck besucht, um deren umfassendes Verkehrsangebot kennenzulernen.

Fahrradführerschein: Schulkinder bekommen Reflektoren



Solinger Tageblatt

Aktion wirbt für leiseres Motorradfahren



Die Verkehrswacht NRW hat eine Aktion gestartet, die Kinder und Jugendliche für leiseres Motorradfahren sensibilisiert. Die Aktion ist Teil der 'Brems dich' Kampagne.



Ein Auszug der Artikel, die über die Arbeit der LVW berichteten



VERKEHRSMINISTER IN MARBECK



MARBECK: Verkehrswacht NRW hat am Mittwoch in Marbeck eine Aktion gestartet, die Kinder und Jugendliche für leiseres Motorradfahren sensibilisiert. Die Aktion ist Teil der 'Brems dich' Kampagne.

Gremien

Präsidium

PRÄSIDENT

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann

VIZEPRÄSIDENTEN

Peter Schlanstein

RA und Notar a. D. Karsten Seefeldt

RA Stephan Stracke

RA Klaus Voussemer, MdL

EHRENPRÄSIDENT

Heinz Hardt

Vorstand

Maria Brendel-Sperling

Clemens Fischer

Carsten Jahns

Dieter Rohlfing

Karl-Heinz Webels

Frank Wolff (für den Reg.-Bz. Arnsberg)

RA Karsten Seefeldt (Reg.-Bz. Detmold)

Hans Jansen (Reg.-Bez. Düsseldorf)

Michael Schulz (Reg.-Bez. Köln)

Manfred Huckschlag (Reg.-Bez. Münster)

Beirat

Sandra Böhm, Provinzial Versicherung

Rudolf Broer, RTB

Maria del Carmen Fernandez Mendez
Ministerium des Innern des Landes NRW

Katrin Grastat, Verkehrssicherheitsberaterin

Michael Hein, Provinzial Versicherung

Friedrich K. Jeschonnek
Beauftr. BWangelegenheiten

Rainer Jungemann

Schülerlotsenbeauftragter LVW NRW

Edeltraut Krause

Landessenorenverband

Min. Rat Ulrich Malburg

Verkehrsministerium NRW

Michael Mertens

GdP Landesverband NRW

Eva-Maria Mikat

Schulministerium NRW

Dr. Andreas M. Nowack

Automobilclub von Deutschland

Gabriele Pappai

Unfallkasse NRW

Christian Rothe

ABUS GmbH & Co. KG

Prof. Georg Rudinger

Institut für Psychologie, Uni Bonn

Prof. Dr. Bernhard Schlag

Centrum für Demografie und Diversität

Dr. Matthias Schubert

TÜV Rheinland

Philipp Spitta

Landesfachberater VEMB

Thomas Stoetzel

Sprecher AK Verkehrskadetten

Prof. Roman Suthold

ADAC Nordrhein

Johannes Vossebrecher, DEKRA

Jörg Weinrich, LVW NRW

Ute Zeise

Landesvorsitzende Vorschulparlamente

Prof. Dr. Gunter Zimmermeyer

Institutionelle Mitglieder

ACE Clubservice NRW, Stuttgart

ADAC Verkehrssicherheitskreis NRW e.V.,
Köln

ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V.
Bielefeld

ADAC Westfalen e.V.
Dortmund

**AvD Automobilclub von Deutschland
e.V.**, Frankfurt/Main

Fahrlehrer-Verband Westfalen e.V.
Recklinghausen

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk NRW, Düsseldorf

Unfallkasse NRW
Düsseldorf und Münster

**Verband Deutscher Verkehrsunter-
nehmen**, Köln

**Verband des Kraftfahrzeuggewerbes
NRW e.V.**, Hilden

Fördermitglieder

Abus GmbH & Co.KG, Wetter

Coolmobility GmbH, Bielefeld

Dekra Automobil GmbH,
Mönchengladbach

Ellerhold Witten GmbH, Witten

Garbes & Nagel GmbH, Bochum

Global Werbesysteme GmbH,
Bad Dürkheim

Köllen Druck + Verlag GmbH, Bonn

Plakat Service Paul GmbH, Hagen

Provinzial Rheinland Versicherung AG,
Düsseldorf

Reha Assist Deutschland GmbH, Arnsberg

RTB GmbH & Co KG, Bad Lippspringe

Sierzega Elektronik GmbH, Bottrop

Springer Fachmedien München GmbH,
München

Steno Werbung, Willich

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Köln

Vennekel u. Partner GmbH, Kempen

WTO Werbetechnik Rothstein GmbH,
Wiehl

Rechnungsprüfer

Klaus Flieger, Verkehrswacht Wuppertal e. V.

Ralf Hezel, Kreis-Verkehrswacht Mettmann e. V.

Oliver Servatius (Stellvertreter), Düsseldorf

Verkehrswachten in NRW

Verkehrswacht **Aachen** e.V.
Hohenstaufenallee 3
52064 Aachen
Tel.: 0241/72433, Fax: 0241/709213
info@verkehrswacht-aachen.de
Kontakt: Michael Schulz

Verkehrswacht **Castrop-Rauxel** e.V.
Recklinghauser Str. 194
44581 Castrop-Rauxel
Tel.: 02305/6955218
info@verkehrswacht-castrop.de
Kontakt: Guido Jabusch

Kreis-Verkehrswacht Euskirchen e.V.
Weberstr. 31
53894 Mechernich
Tel.: 02443/1053
verkehrswacht.euskirchen@web.de
Kontakt: Peter Schick

Bezirks-Verkehrswacht **Arnsberg** e.V.
Bernhard-Bahnschulte-Str. 15
59755 Arnsberg
Tel.: 02932/7400
clemensfischer@t-online.de
Kontakt: Clemens Fischer

Kreis-Verkehrswacht Coesfeld e.V.
Höltene Klinken 58
48653 Coesfeld
Tel.: 02541/2961
info@kreisverkehrswacht-coesfeld.de
Kontakt: Hans-Jürgen Lobbe

Verkehrswacht **Gelsenkirchen** e.V.
Gabelsberger Str. 12
45879 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/206151, Fax: 0209/3198218
verkehrswacht@gelsennet.de
Kontakt: Carsten Jahns

Verkehrswacht **Bielefeld** e.V.
Otto-Brenner-Str. 168
33604 Bielefeld
Tel.: 0521/894879, Fax: 0521/2602272
info@vwbi.de
Kontakt: Arnd Schilack

Verkehrswacht **Dortmund** e.V.
Benediktinerstr. 82
44287 Dortmund
Tel.: 0231/447687, Fax: 0231/447136
info@verkehrswacht-dortmund.de
Kontakt: N.N.

Verkehrswacht **Gladbeck** e.V.
Ulmenstr.17
45968 Gladbeck
Tel.: 02043/42791
hahofmann@unitybox.de
Kontakt: Harald Hofmann

Verkehrswacht **Bochum** e.V.
Wattenscheider Hellweg 73
44869 Bochum
Tel.: 02327/8381566, Fax: 02327/8381565
info@verkehrswacht-bochum.de
Kontakt: Guido Jabusch

Verkehrswacht **Duisburg** e.V.
Moerser Str. 38
47198 Duisburg
Tel.: 02066/468800, Fax: 02066/508160
verkehrswacht.duisburg@web.de
Kontakt: Günter Walter

Verkehrswacht **Kreis Gütersloh** e.V.
Vollrath-Müller-Str. 22
33330 Gütersloh
Tel.: 05241/20000, Fax: 05241/20031
info@verkehrswacht-gt.de
Kontakt: Bernhard Riepe

Verkehrswacht **Bonn** e.V.
Osloer Str. 22
53117 Bonn
Tel.: 0157/74013004
info@verkehrswacht-bonn.de
Kontakt: Frank Herboth

Verkehrswacht **Düren** e.V.
Tivolistr. 9
52372 Kreuzau
Tel.: 02421/959407
verkehrswacht-dueren@t-online.de
Kontakt: Norbert Eskens

Verkehrswacht **Hagen** e.V.
Grüntaler Str. 11; 58089 Hagen
Tel.: 02331/31745
Fax: 02331/31766
info@verkehrswacht-hagen.de
Kontakt: Helga Müller

Kreis-Verkehrswacht Borken e.V.
Kreishaus, Burloer Str. 93
46325 Borken
Tel.: 02861/6813595
o.osterholt@kreis-borken.de
Kontakt: Otger Osterholt

Verkehrswacht **Düsseldorf** e.V.
Immermannstr. 9
40210 Düsseldorf
Tel.: 0211/306644, Fax: 0211/6002957
service@verkehrswacht-duesseldorf.de
Kontakt: Simon Höhner

Verkehrswacht **Hamm** e.V.
Zelterstr. 26
59069 Hamm
Tel.: 02385/920868
markusschwipp@icloud.de
Kontakt: Markus Schwipp

Verkehrswacht **Bottrop** e.V.
Händelstr. 9
46236 Bottrop
Tel.: 02041/163783, Fax: 02041/163784
verkehrswacht@bottrop.de
Kontakt: Bernd Lohbeck

Kreis-Verkehrswacht Ennepe-Ruhr e.V.
Milsper Str. 57a
58256 Ennepetal
Tel.: 02336/932523
info@kreisverkehrswacht-en.de
Kontakt: Christina Schildt

Kreis-Verkehrswacht Heinsberg e.V.
Meurerstr. 58
41836 Hückelhoven
Tel.: 02431/1366
johannes.kiwitt@gmx.de
Kontakt: Johannes Kiwitt

Bezirks-Verkehrswacht **Brilon** e.V.
Triftweg 37
59929 Brilon-Gudenhagen
Tel.: 02961/1372
info@verkehrswacht-brilon.de
Kontakt: Bernd Henne

Verkehrswacht **Essen** e.V.
Lührmannstr. 82
45131 Essen
Tel.: 0201/4959997, Fax: 0201/4907754
info@verkehrswacht-essen.de
Kontakt: Elke Treptau

Verkehrswacht **Kreis Herford** e.V.
Lübecker Str. 143
32257 Bünde
Tel.: 05223/62860
info@verkehrswacht-herford.de
Kontakt: Michael Buschmann

Kreis-Verkehrswacht Hochsauerland e.V.
 Bernhard-Bahnschulte-Str. 15
 59755 Arnsberg
 Tel.: 02932/7400
 clemensfischer@t-online.de
 Kontakt: Clemens Fischer

Verkehrswacht **Kreis Höxter e.V.**
 Bachstr. 14
 37671 Höxter
 Tel.: 05271/1061, Fax: 05271/921297
 info@ra-thoene.de
 Kontakt: Oliver Thöne

Verkehrswacht **Iserlohn im MK e.V.**
 Oesberner Weg 32
 58706 Menden
 Tel.: 02371/61684
 a.nolte@menden.de
 Kontakt: Andreas Nolte

Verkehrswacht **Jülich e.V.**
 Genossenschaftsweg,
 52428 Jülich
 Tel.: 02461/56242, Fax: 02461/621003
 info-vwj@dn-connect.de
 Kontakt: Guido Machunski

Verkehrswacht **Kreis Kleve e.V.**
 Lohmannstr. 1
 47574 Goch
 Tel.: 028212/18000
 info@verkehrswacht-kleve.de
 Kontakt: Falk Neutzer

Verkehrswacht **Köln e.V.**
 Victoriast. 2; 50668 Köln
 Tel.: 0221/120397
 Fax: 0221/120398
 info@verkehrswacht-koeln.de
 Kontakt: Hubertus Schipmann

Verkehrswacht **Krefeld e.V.**
 Bleichpfad 30
 47793 Krefeld
 Tel.: 02151/634-6163
 info@verkehrswacht-krefeld.de
 Kontakt: Manuel Többen

Verkehrswacht im **Märkischen Kreis, Lenne/Volme e.V.**
 Offenbornstr. 1
 58840 Plettenberg
 lennevolme@verkehrswacht-mk.de
 Kontakt: Martin Fellmer

Verkehrswacht **Leverkusen e.V.**,
 c./o. wupsi GmbH
 Postfach: 300953
 51381 Leverkusen
 verkehrswacht.leverkusen@gmail.de
 Kontakt: Petra Hufenstuhl

Kreis-Verkehrswacht Lippe e.V.
 Auguste-Bracht-Weg 1
 32758 Detmold
 Tel.: 05231/9349999
 info@sicherheitstraining-lippe.de
 Kontakt: Birgit Baldauf

Verkehrswacht **Lüdenscheid im MK e.V.**
 Gartenstr. 49
 58511 Lüdenscheid
 Tel.: 02351/860622, Fax: 02351/860622
 info@verkehrswacht-luedenscheid.de
 Kontakt: Brigitte Horn, Martin Kornau

Verkehrswacht **Lünen e.V.**
 Merschstr. 16, 44534 Lünen
 Tel.: 0231/132-3157
 geschaeftsfuehrer@verkehrs-
 wacht-luenen.de
 Kontakt: Jens Graczyk

Bezirks-Verkehrswacht **Meschede e.V.**
 Möhnestr. 350
 59581 Warstein
 Tel.: 0171/5571838, Fax: 02925/2370
 muehle.allagen@t-online.de
 Kontakt: Horst Schöne

Kreis-Verkehrswacht Mettmann e.V.
 Kreishaus, Postfach
 40806 Mettmann
 Tel.: 02104/99-1652, Fax: 02104/99-4762
 kreisverkehrswacht@kreis-mettmann.de
 Kontakt: Uwe Zimmermann

KVW **Minden-Lübbecke e.V.**
 Otto-Lilienthal-Weg 23
 32425 Minden
 Tel.: 0571/44055, Fax: 0571/44054
 info@verkehrswacht-minden.de
 Kontakt: Dieter Rohlfing

VW **Mönchengladbach e.V.**
 Zum Venner Busch 29
 41068 Mönchengladbach
 Tel.: 02161/20158, Fax: 02161/20159
 kontakt@vw-mg.de
 Kontakt: Oliver Maubach

Verkehrswacht **Monschau e.V.**
 Schmiedstr. 7
 52152 Simmerath
 Tel.: 02473/8531, Fax: 02473/5199
 info@verkehrswacht-monschau.de
 Kontakt: Hedwig Krause

Verkehrswacht **Mülheim a.d. Ruhr e.V.**
 Saalestr. 8a (Haus der Dekra)
 45478 Mülheim a.d. Ruhr
 Tel.: 0208/44491560
 info@verkehrswacht-muelheim.de
 Kontakt: Frank Scholz

Verkehrswacht **Münster e.V.**
 Haxthausenweg 39
 48165 Münster
 Tel.: 02501/2685354
 info@verkehrswacht-ms.de
 Kontakt: Christoph Becker

Verkehrswacht **Rhein Kreis Neuss e.V.**
 Ruwerstr. 3; 41464 Neuss
 Tel.: 02131/222146
 Fax: 02131/3143315
 s.vetten@vrkn.de
 Kontakt: Stephan Vetten

KVW **Oberberg.-Kreis e.V.**
 Reichshofstr. 19; 51580 Reichshof
 Tel.: 02261/883-622
 Fax: 02261/889723622
 manfred.klinkenberg@obk.de
 Kontakt: Manfred Klinkenberg

Verkehrswacht **Oberhausen e.V.**
 Bahnhofstr. 66
 46145 Oberhausen
 Tel.: 0157/54468059
 verkehrswachtobershausen@gmx.de
 Kontakt: Petra Krause

Kreis-Verkehrswacht Olpe e.V.
 Berliner Str. 12
 57439 Attendorn
 Tel.: 02722/7404
 info@kreisverkehrswacht-olpe.de
 Kontakt: Michael Wulf

Verkehrswacht **Paderborn e.V.**
 Barkhauser Str. 6
 33102 Paderborn
 Tel.: 0151/61323880
 info@verkehrswacht-paderborn.de
 Kontakt: Rainer Hoberg

Verkehrswacht **Recklingh.- Land e.V.**
 Beisenkampstr. 46a
 45711 Datteln
 Tel.: 02363/734116, Fax: 02363/734117
 manhuck@aol.com
 Manfred Huckschlag

Verkehrswacht **Remscheid e.V.**
 Becherstr. 5
 42857 Remscheid
 Tel.: 02191/71451
 b.schaefer-verkehrswacht-rs@online.
 de; Kontakt: Bernd Schäfer

Verkehrswacht **Rhein.-Berg. Kreis e.V.**
 Elbringhausen 22
 42929 Wermelskirchen
 Tel.: 02196/8822463
 info@verkehrswacht-rbk.de
 Kontakt: Fritz Schmitz

Weil Fahrspaß Sicherheit braucht

dekra.de/hauptuntersuchung



Wunschtermin online
buchen oder ohne
Termin direkt zu uns

Damit Sie sorgenfrei an Ihr Ziel kommen, prüfen unsere DEKRA Experten, ob Ihr Fahrzeug noch sicher und umweltverträglich ist.

DEKRA Automobil GmbH

Jakobshöhe 10, 41066 Mönchengladbach, 02161.47956-0

(Auch in: Aachen, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Köln, Wuppertal)

dekra.de/moenchengladbach

 **DEKRA**

Verkehrswacht **Rhein-Erft-Kreis** e.V.
Schützenstr. 4
50126 Bergheim
verkehrswacht-rhein-erft@t-online.de
Kontakt: Jörg Rausch

Verkehrswacht **Rhein-Sieg-Kreis** e.V.
Steinackerstr. 50
53797 Lohmar
Tel.: 02246/912133
info@verkehrswacht-rhein-sieg.de
Kontakt: Uwe Wiemer

VW **Siegerl.-Wittgenstein** e.V.
Postfach 10 13 45; 57204 Kreuztal
Tel.: 0271/3134431
Fax: 0271/3134430
info@verkehrswacht-siegerland.de
Kontakt: Norbert Schellmann

Kreis-Verkehrswacht Soest e.V.
Rebenweg 1
59557 Lippstadt
Tel.: 02941/910187
info@verkehrswacht-soest.de
Kontakt: Kirsten Emmerich

Verkehrswacht **Solingen** e.V.
Kölner Str. 8; 42651 Solingen
Tel.: 0212/2203-362
Fax: 0212/2203-389
info@verkehrswacht-solingen.de
Christian Bruch, Ute Perschke

Kreis-Verkehrswacht Steinfurt e.V.
Tecklenburger Str. 10; 48565 Steinfurt
Tel.: 02551/69-1313
Fax: 02551/69-1301
guenter.springer@kreis-steinfurt.de
Kontakt: Günter Springer

Kreis-Verkehrswacht Unna e.V.,
Schattweg 95; 59174 Kamen
Tel.: 02307/944255
Fax: 02307/944256
info@kreisverkehrswacht-unna.de
Kontakt: Manfred Grod

Verkehrswacht **Viersen** e.V.
Juliusstr. 4; 41751 Viersen
Tel.: 02162/56444
Fax: 02162/580223
info@verkehrswacht-viersen.de
Kontakt: Hans Jansen

Kreis-Verkehrswacht Viersen e.V.
Goldammerweg 19
47292 Grefrath
Tel.: -
kvw-viersen@gmx.de
Kontakt: Martin Gennert

Verkehrswacht **Wanne-Eickel** e.V.
Lutherstr. 23; 44625 Herne
Tel.: 02323/1374824
Fax: 02323/1374823
r.dembowy@unitybox.de
Kontakt: Reinhard Dembowy

Verkehrswacht im **Kreis Warendorf** e.V.
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf
Tel.: 02581/8384
info@verkehrswacht-warendorf.de
Kontakt: Werner Schweck

Kreis-Verkehrswacht Wesel e.V.
Hamminkelner Landstr. 81
46483 Wesel
Tel.: 02801/47579111; Fax: 0281/1644421
info@kreis-verkehrswacht-wesel.de
Frank und Ilka Schulten

Verkehrswacht **Witten** e.V.
Hörder Str. 10
58455 Witten
Tel.: 02302/7072460
info@verkehrswacht-witten.de
Kontakt: Manuela Wittenborg

Verkehrswacht **Wuppertal** e.V.,
Wittener Str. 316;
42279 Wuppertal
Tel.: 0202/2693938
info@verkehrswacht-wuppertal.de
Kontakt: Klaus Flieger

-> Alle Adressen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.landesverkehrswacht-nrw.de

Verkehrskadetten in NRW

Verkehrskadetten Aachen

c/o Verkehrswacht Aachen e.V.
Hohenstaufenallee 3
52064 Aachen
Tel.: 02405/4068544
per Fax: 02405/4068543
info@verkehrskadetten-aachen.de

Verkehrskadetten Dortmund

c/o Verkehrswacht Dortmund e. V.
Benediktinerstraße 82
44287 Dortmund
Tel.: 0231/447687
info@verkehrskadetten-dortmund.de

Verkehrskadetten Düsseldorf

c/o Verkehrswacht Düsseldorf
Immermannstraße 9
40210 Düsseldorf
Tel.: 0211/60 14 14 5
info@vkd.de

Verkehrskadetten Hamm

c/o Verkehrswacht Hamm e.V.
Rosenhang 8
59073 Hamm
Tel.: 0172/7556597
verkehrskadetten-hamm@web.de

Verkehrskadetten Kleve

Hagsche Straße 70-72
47533 Kleve
Verkehrskadetten@Verkehrswacht-Kleve.de
Tel. 0170/7215478

Verkehrskadetten Köln

c/o Verkehrswacht Köln e.V.
Victoriastraße 2
50668 Köln
Tel.: 0151/65449475
E-Mail: info@vk-koeln.de

Verkehrskadetten Kreis Mettmann

c/o Kreisverkehrswacht Mettmann
Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann
Tel.: 0700 / 50 80 40 10
Email: info@vkme.de

Verkehrskadetten Solingen

c/o Verkehrswacht Solingen e.V.
Kölner Str. 8
42651 Solingen
Telefon: 0212/2203362
info@verkehrskadetten-solingen.de

Arbeitshefte mit Onlineportal



In der Schule lernen –
zu Hause vertiefen



Mobilität und Verkehrssicherheit
von Klasse 1 bis 4